

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 94.

Dienstag den 3. April.

1860.

Bekanntmachung.

Die im Jahr 1857 und seitdem nachträglich gezeichneten freiwilligen Beiträge zur Armenanstalt sollen in Gemäßheit der Bestimmung von §. 17 der Armenordnung vom 22. October 1840 auf einen fernereitenden dreijährigen Zeitraum, und zwar auf die sechs halbjährlichen Termine von und mit 1. Juli 1860 bis mit 1. Januar 1863, erhoben werden, vorbehaltlich derjenigen Beiträge, deren endgültige Feststellung dem Stadtrathe gesetzlich überwiesen ist.

Die inmittelst beitragspflichtig gewordenen Einwohner werden, insoweit dies nicht schon geschehen, noch besonders um Zeichnung ihrer Beiträge ersucht werden.

Leipzig, am 2. April 1860.

Das Armendirectorium.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 28. März 1860.

(Auf Grundlage des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

N^o. 19 B, das sog. Rettungshaus an der Spießbrücke, ist für 20 Thlr. vermietet. Der Ausschuss hielt diesen Zins für zu gering und schlug vor:

dessen Erhöhung, resp. bessere Verwerthung des Hauses zu beantragen.

Herr Adv. Klein fragte an, wie viel Piecen das fragliche Haus enthalte. Da der Herr Referent darüber eine detaillierte Angabe zu machen sich außer Stand erklärte, so bemerkte Herr Adv. Klein weiter, daß er beim Mangel einer solchen genauen Angabe sich über die Angemessenheit des Ausschussesantrags kein Urtheil bilden, sonach für denselben auch nicht stimmen könne.

Der Herr Berichterstatter entgegnete, die Sache ergebe von selbst, ein Haus mit Garten in Leipzig sicher einen höheren Miethzins als 20 Thlr. gewähren müsse.

Herr Martens theilte mit, daß der Zins für dieses Haus so gering bemessen worden sei, weil der Abmieter die Verpflichtung habe, für die Aufnahme und Abwartung Verunglückter zu sorgen.

Herr Prof. Bursian, den Bemerkungen des Herrn Adv. Klein beitreten, hielt es nach diesen Mittheilungen für gerechtfertigt, gegen den Ausschussesantrag zu stimmen.

Letzterer wurde mit 27 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

In der Nähe des Pulverhofes liegt im Johannisthale das Sandwerferhaus, über dessen Ertrag keine Mittheilung Seiten des Rathes gemacht ist. Es wurde auf Antrag des Ausschusses eine diesfallige Anfrage beschlossen.

Hiermit schließt — fährt der Bericht fort — das vom Stadtrath übersendete Verzeichniß der städtischen Miethlocale ab; der Ausschuss hat aber diesem Berichte noch Einiges beizufügen.

1) Links am Eingange in das Lurgensteinsche Grundstück liegt ein Stück Gartenareal, für dessen Benutzung der Stadt anscheinend bisher nichts zugesprochen ist. Gleichwohl würde diese, der Stadtgemeinde unzweifelhaft zugehörige Parzelle als Bauplatz verwerthet, bei ihrer vortrefflichen Lage an der Promenade einen gar nicht unansehnlichen Betrag abwerfen. Der Ausschuss schlägt daher vor,

den Verkauf dieses Platzes im Wege der Licitation zu beantragen.

2) Bei Durchgehung des Verzeichnisses ist noch ein anderer Mißstand bemerkbar geworden: daß in dem Verzeichnisse mit ganz wenigen Ausnahmen wohl der Anfangstermin der einzelnen Contracte, nicht aber die Zeit angegeben ist, wenn dieselben zu Ende laufen, was doppelt nothwendig wird, wenn die Lösung unvortheilhafter Contracte beantragt werden soll.

Der Ausschuss schlägt daher schließlich noch vor zu beantragen:

a) daß der Stadtrath bei Aufstellung des nächsten Miethverzeichnisses allenthalben nicht allein den Anfangstermin der einzelnen Contracte, sondern auch deren Ablaufzeit genau angebe, endlich

b) daß der Stadtrath die sämtlichen, in vorstehendem Berichte gestellten und vom Collegium angenommenen Anträge mit größtmöglicher Beschleunigung zur Erledigung bringe.

Anlangend den Antrag unter 1, so ist die fragliche Parzelle, wie der Herr Referent erwähnte, früher Herrn Lurgenstein zinslos von der Stadt überlassen, von Letzterem aber zu seinem Vortheil anderweit vermietet worden.

Herr Dr. Heine machte darauf aufmerksam, daß durch Verkauf dieser Parzelle das Lurgensteinsche Grundstück möglicherweise verbaut werden könne, was, in ähnlichen Fällen durchgeführt, zu nicht zu billigen Härten und zu Processen Anlaß geben müßte und mit den Rechtsgrundsätzen nicht vereinbar sei. Er glaube nicht, daß eine Commune berechtigt sei, ihre Grundstücke und Plätze so zu bebauen, daß die an solchen Orten bereits vorhandenen Privatgrundstücke verbaut würden; sonst könne die Stadt wohl gar auch die Pleißenburg verbauen.

Herr Dr. Reclam fügte hinzu, daß auch eine neben jener Parzelle gelegene andere Parzelle der Stadtgemeinde gehören sollte; schloß sich im Uebrigen den Bemerkungen des Herrn Dr. Heine aus gesundheitlichen Rücksichten an.

Herr Adv. Klein erklärte sich, die Richtigkeit der Angaben des Ausschusses voraussetzend, für den Antrag des letzteren, da er die Entgegnung des Herrn Dr. Heine nicht für stichhaltig anzusehen vermöchte.

Der Herr Referent bestätigte, daß der fragliche Platz wirklich der Stadt gehöre; seine Bebauung verdecke aber nicht das Lurgensteinsche Grundstück und störe auch den Verkehr in keiner Weise. Ueber das mögliche Verbauen der Pleißenburg bemerkte er, daß dieser Vergleich hinfie.

Auch Herr Otto Wigand war für den Antrag des Ausschusses. Da aber Zweifel wegen des Eigenthums der Parzelle vorhanden wäre, so schlage er vor,

in den Ausschussesantrag die Worte aufzunehmen: „dafern der Platz Eigenthum der Stadt sei“.

Der Ausschuss machte gegen 2 Stimmen diesen Vorschlag zum Seinigen, und es wurde mit dieser Erweiterung der Ausschussesantrag einstimmig angenommen.

Ein Antrag des Herrn Dr. Reclam, beim Rathe anzufragen, ob der zwischen jener Parzelle und dem Reichelschen Grundstück befindliche Platz Eigenthum der Stadt sei,

fand genügende Unterstützung.
Der Herr Berichterstatter bemerkte, daß jener Platz der Stadt bestimmt nicht gehöre; Herr Dr. Heine glaubte indes, daß ein Erpachtes — oder ein ähnliches rechtliches Verhältniß zur Stadtgemeinde bezüglich dieses Platzes wohl bestehen könne. Darauf empfahl Herr Adv. Klein den Reclam'schen Antrag, welcher einstimmige Annahme fand.

Die Schlußanträge des Ausschusses unter a und b gaben Herrn Adv. Klein Veranlassung zu bemerken, daß er bei seinen Abstimmungen und Fragen nach dem Umfange der Miethlocalitäten von der Ansicht ausgegangen sei, der Ausschuss habe sich die Contracte vom Rath vorlegen lassen; dazu habe der Ausschuss das Recht gehabt. Er fand im Uebrigen die beiden Anträge sehr zweckmäßig.

seine Liebeshwürdigkeit und Bildung entfaltet; er führte die Witwe in das Theater, zu Concerten, auf Bälle und in Kaffeehäuser. Eleonore lebte in einer neuen Welt. Die Aufmerksamkeiten des Bräutigams entzückten sie, Herr Schnabel war in ihren Augen der Mann, wie er sich für sie schickte. Daß Herr Keller sehr thätig war, den Abschluß des Heirathsgeschäfts zu beschleunigen, läßt sich wohl denken. Als der Heirathscandidat über die zu große Natürlichkeit seiner Braut sich aussprach, die er in ihrem ganzen Umfange kennen gelernt hatte, rief der eifrige Agent:

— Freund, was ist Ihnen in den Kopf gefahren? Ein Kaufmann darf nicht sentimental sein; die Ehe ist für ihn ebenso gut ein Geschäft, wie eine Sendung Zucker und Kaffee. Eleonore ist freilich keine blasirte Stadtdame, nicht schmachtend, nicht nervenschwach; aber sie ist eine vollendete Naturwüchsigkeit mit achtzigtausend Thalern. Der Bierbrauer hat für seine Witwe gesorgt, und da jede Sache ihre lebenswürdige Seite hat, so hat sie auch Eleonore, die ich auf der Stelle heirathete, wenn ich Witwer wäre. Treten Sie zurück, so ist ein Seifenfabrikant da, der mit allen Händen zugreift.

D über die Macht des leidigen Mammons! Herr Schnabel, ein leidlich gebildeter und fühlender Mann, fürchtet die Concurrenz des Seifenfabrikanten; er betrachtete noch einige Tage den misslichen Zustand seiner Geschäftsverhältnisse, verlobte sich öffentlich, um dem Drängen seiner Gläubiger zu steuern, und traf die Vorbereitungen zu seiner Vermählung. Amandus hatte die Freude, an einem Sonntage zwei Paare vor dem Altare zu sehen, die seine Vermittlung zusammengeführt: auch Emilie Feldmann und Fritz Schüz empfingen die Weihe des Priesters. Eleonore überließ ihrem Manne gern die Verwaltung des beträchtlichen Vermögens, denn sie war stolz und glücklich, die Gattin eines angesehenen Kaufmanns zu sein. Dem Herrn Keller drückte sie heimlich ein Couvert mit Banknoten in die Hand, denn sie wollte ihrem Manne nicht merken lassen, daß sie sich eines Vermittlers bedient, und der Madame Keller verehrte sie ein kostbares Armband, um sich für empfangene Gastfreundschaft dankbar zu zeigen. Herr Schnabel zahlte zwei Procent von der Mitgift. So wäre nun Alles in Ordnung; der Agent hat Ehen und Lebensversicherungspolice vermittelt. Die Assuranzgesellschaft hat Geschäfte gemacht, Amandus hat verdient, und die Versicherten und Verheiratheten sind glücklich geworden. Nach den Gesetzen der Erzählung wären wir nun zu Ende. Aber leider liefert der Verfasser keine erdichtete Erzählung, er giebt ein Bild aus dem wirklichen Leben und darf michin seiner Phantasie nicht die Zügel schießen lassen, er muß vielmehr mit realistischer Treue malen. Suchen wir unsere Personen nach einem Jahre wieder auf. Den Doctor Feldmann treffen wir nicht mehr, er ist zu seinen Vätern versammelt. Die Witwe, die dem Entschlafenen gern die Ruhe nach jahrelangen Leiden gönnt, trauert, aber sie vergißt darüber ihre irdischen Angelegenheiten nicht. Sie übergiebt Herrn Schüz die Police ihres seligen Mannes, und Herr Schüz geht zu seinem Freunde, dem Agenten, der, weil er das Geschäft eingeleitet, es nun auch vollbringen soll.

— Ja, mein Bester, ruft Amandus, Sie müssen selbstredend Ihr Capital erhalten; aber ich kann dabei Nichts mehr thun. Ich habe meine Thätigkeit für die Assuranz schon seit Monaten eingestellt. Sie wissen, ich bin ein ehrlicher Mann, und befaße mich nicht gern mit Dingen, die...

Er schwieg, zuckte mit den Achseln, besah die Nägel an seinen Fingern und stieß einen tiefen Seufzer aus. Herr Schüz ward blaß vor Bestürzung.

— Freund, stammelte er, Sie haben die Assuranz-Compagnie gerühmt, haben die Leute überredet zu versichern.

— Leider! Leider! Man ist nicht allwissend.

— Steht es denn so schlecht mit der Compagnie?

— Ich weiß es nicht; aber ich rathe Ihnen, nehmen Sie einen Advocaten, der Ihnen das Geld eintreibt.

Herr Schüz ging zu seinem Advocaten. Der Rechtsanwält rief: „Schon wieder ein Opfer des englischen Schwindels!“ Herr, ich glaube nicht, daß sich etwas thun läßt.

— Warum?

— Ihrer Assuranz ist das fernere Einziehen von Geldern bei uns untersagt. Es muß wohl nicht so ganz richtig sein. Zahlen Sie dreißig Thaler Kostenvorschuss und ich werde mein Heil versuchen. Wie ist die arme Witwe dazu gekommen, sich gerade an diese Gesellschaft zu wenden?

— Herr Keller, der Agent...

— Ah, Herr Keller! rief der Advocat, und sein Gesicht sah plötzlich so sauer aus, als ob er Essig getrunken hätte. Ah, Herr Keller hat das Geschäft gemacht! Nun wundere ich mich nicht mehr, daß die Compagnie einen halbtodten Menschen angenommen hat. Der Mann macht überhaupt saubere Geschäfte, und dabei hält er sich mit einer Gewandtheit den Rücken frei, daß ihm kein Jurist beikommen kann. So hat er Actien einer Runkelrüben-Zuckerfabrik bei J. vertrieben — die Fabrik war schon halb bankrott, während Keller hier noch Actien verkaufte. Ich habe Erkundigungen eingezogen: der Fabrikdirector hat sich vor einigen Tagen entfernt und die Arbeiter feiern. Morgen werden Sie die saubere Geschichte

in den Zeitungen lesen. Herr Schüz, Sie starren mich an und zittern — sind Sie vielleicht auch einer von den unglücklichen Actienbesitzern?

Der Kaufmann nickte stumm mit dem Kopfe; der jähe Schreck hatte ihn der Sprache beraubt. Dann warf er sich auf einen Stuhl.

— Das ist ein harter Schlag! murmelte er nach einer Pause. Die Police ist werthlos wie meine Actien! Ich schäme mich meiner Sorglosigkeit! D über die guten Freunde!

Andreas Schüz übergab beide Angelegenheiten dem Rechtsanwalte, dann ließ er sich in einer Droschke heimfahren, um seinem Sohne die Hiobsnachricht zu bringen. Die Bestürzung der Familie läßt sich nicht beschreiben. Gegen Abend suchte Fritz den Agenten auf. Herr Keller, der „liebe Kerl“, war verreist; Madame Keller konnte keine Auskunft geben. Am folgenden Tage erzählte man sich in der Stadt, daß Herr Schnabel unsichtbar geworden sei und daß ihn seine Frau seit vier Wochen vergebens von einer Geschäftsreise zurückerwarte. Und so war es. Eleonore sollte bald aus ihrer Ungewißheit gerissen werden. Sie erhielt folgende Zeilen aus Bremen:

„Es ist mir unmöglich, länger in einer Ehe zu leben, die mir das Leben zur Hölle macht. Wir passen einmal nicht zusammen. Wenn Du diese Zeilen liest, schwimme ich auf dem Meere. Darum sei klug, beruhige Dich und sei zufrieden mit der Summe, die Du in meinem Secretair vorfinden wirst. Die vorräthigen Waaren verkaufe und schließe das Geschäft. Schulden sind nicht vorhanden. Vielleicht werde ich später von mir hören lassen.“

Eleonore fand fünftausend Thaler von ihrem Vermögen vor, das Uebrige hatte der Gatte mit sich genommen. Anfangs verfiel sie in eine Art Tobsucht; später aber beruhigte sie sich und ging nach ihrem Landstädtchen zurück. Sie hatte das Glück, für kurze Zeit eine Kaufmannsfrau zu spielen, theuer bezahlt. Von Herrn Schnabel hat man bis jetzt Nichts gehört. Herr Schüz aber hat die Gewißheit, daß seine Actien verloren sind — ob die Police ausgezahlt wird, ist eine Frage, die jeder Verständige mit „Nein!“ beantwortet. Herr Keller, der liebe Kerl, macht auf dem Lande Geschäfte, vertauscht und verkauft ländliche Grundstücke und schließt mitunter eine Ehe. Fritz Schüz lebt mit seiner jungen Gattin glücklich, aber er hat viel Geschäftsforgen. Gebe der Himmel, daß er nicht ein Opfer des Schwindels werde. Vater Schüz verriegelt vor jedem Vermittler seine Thür.

Frauen - Arbeit.

Die Frage, wie unbemittelten Frauen eine passende Lebensstellung zu verschaffen sei, wird von einem Schriftchen behandelt, welches kürzlich bei Schneider in Berlin erschienen ist. Es gewinnt überhaupt den Anschein, als ob diese Frage in der Neuzeit immer mehr praktische Geltung gewänne. In Württemberg ist sogar eine weibliche Gewerbeschule gegründet worden, worin Mädchen aus dem Gewerbestande unterrichtet werden, um dann in dem Geschäfte mitzuwirken oder selbstständig die Buchführung, Correspondenz oder Expedition zu übernehmen, Dinge, welche den Handwerker bei seiner Arbeit außerordentlich stören und ihm nicht geläufig sind. Es handelt sich indessen hier weniger um die Frauen des Mittelstandes und der untern Stände, welche ohnehin auf ihrer Hände Arbeit angewiesen sind und selbst nach ihrer Verheirathung nicht aufhören zur Bestreitung des Lebensunterhaltes beizutragen, sondern mehr um die Angehörigen der sogenannten gebildeten Classen, der Beamten, Kaufleute etc. Diesen stehen meist nur sehr wenig Erwerbszweige offen: das Fach der Erzieherinnen, Puzmacherinnen, Haushälterinnen oder höchstens noch der Ladenmädchen. Und selbst diese Geschäfte ergreifen viele erst aus Noth. Wenig Aeltern aber denken daran, ihren Töchtern eine besonders darauf gerichtete Erziehung angedeihen zu lassen. Sie halten es gleichsam für eine Schande, diese einen bestimmten Erwerbszweig lernen zu lassen und am Ende sind sie genöthigt zu noch weit demüthigenderen Mitteln zu greifen, um den Unterhalt zu gewinnen. Die „Unterhaltungen am häuslichen Herde“, welche diesem Gegenstande ebenfalls ihre Aufmerksamkeit schenken, tabeln mit Recht, daß man die Verheirathung der Mädchen als die einzige anständige Versorgung für dieselben betrachte und sie demgemäß nicht zur Arbeit, sondern zur sogen. Häuslichkeit, zur Repräsentation etc. erziehen würde. Diese verkehrte Erziehung bewirke aber gerade das Gegentheil, indem es vielen Männern unmöglich ist, sich eine so kostbare Genossin anzuschaffen. Wären die Mädchen dazu erzogen, dem Manne eine Miterwerberin zu sein, so würde sich mancher gering besoldete Beamte, mancher Kaufmann gerne eine Häuslichkeit gründen, die ihm jetzt unmöglich wird. Täglich wiederholt es sich, daß Familienväter plötzlich sterben und ihre Töchter in der größten Noth zurücklassen. „Der stolze Bureaucrat entblödet sich nicht, seine Tochter dem großen Proletariate der vom Staate unterstützten oder den milden Stiftungen anheimfallen zu lassen, das ist ihm keine Schande — aber seinem Stande hätte es Schande gemacht, wenn er seine Töchter hätte eine nutzbringende Arbeit lernen lassen.“ — Man sagt freilich: die Frauen dürften nicht aus ihrer Häuslichkeit in die rohe gemeine Welt heraustreten,

das „Ewig-Weibliche“ ic. würde verloren gehen, sobald sie als Mitarbeiterinnen neben dem Manne ständen. Diese Redensart widerlegt sich am besten durch die factischen Zustände, durch die Noth, womit unbemittelte Mädchen zu kämpfen haben. Schleudert sie nicht das Schicksal oft genug aus ihrer Häuslichkeit heraus in die Welt und in so abhängige mühevollere Verhältnisse, daß man Bedauern mit ihnen haben muß! Nimmt nicht eine Putzarbeiterin mit eigenem Geschäft, eine Ladenbesitzerin, eine Stickerin ic. eine zehnmal würdigere, freiere Stellung ein, als eine arme Gouvernante, die sich nach den Launen ihrer Herrin richten muß, und ist ihre Stellung nicht eine sehr unsichere, die von Zeit zu Zeit die Sorge um eine neue nöthig macht! Es ist nicht die Arbeit, welche der Poesie der weiblichen Natur Eintrag thut, sondern die Sorge. Diese dem Weibe abzunehmen, wird gewiß jeder echte Mann eifrig bestrebt sein; wo es aber nicht möglich ist, da kann nur die Arbeit, die eigene Thätigkeit das Loos des Weibes lindern. Freilich ist der Mangel an Gewerbefreiheit noch in vielen Ländern ein mächtiges Hinderniß der Frauenarbeit, allein hoffentlich wird dieses bald schwinden. Die Frauen werden dann eine materiell unabhängige Stellung einnehmen und dadurch ihr eigentliches Ziel, die Ehe, weit öfter erreichen, als es jetzt möglich ist.

Verzeichniß

derjenigen ausländischen Versicherungsgesellschaften, deren Sitz in Leipzig ist, mit Angabe ihrer Bevollmächtigten.

- 1) Großbritannienische gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft in London. Bevollmächtigter Carl Uhde Bieber.
- 2) India and London, Lebensversicherungs-Gesellschaft in London. Bevollmächtigter Carl Uhde Bieber.
- 3) K. K. privilegierte Assicurazioni Generali in Triest. Bevollmächtigter Dufour Gebrüder & Co.
- 4) Cölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ in Cöln. Bevollmächtigter Julius Meißner.
- 5) Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft „Providentia“ in Frankfurt a/M. Bevollmächtigter Heinrich Theodor Weber.
- 6) Niederrheinische Güter-Assicuranzgesellschaft in Wesel. Bevollmächtigter Hermann Hallberg.
- 7) Cölnische Hagel-Versicherungsgesellschaft in Cöln. Bevollmächtigter Julius Meißner.
- 8) Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha. Bevollmächtigter Becker & Comp.
- 9) Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Bevollmächtigter Eduard Hercher.
- 10) Berlinische Renten- und Capital-Versicherungs-Bank in Berlin. Bevollmächtigter Eduard Hercher.
- 11) Lebensversicherungs-Gesellschaften Royale Belge und Rentiers Réunis in Brüssel und Mannheim. Bevollmächtigter Dr. Carl Menz.
- 12) Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft in Magdeburg. Bevollmächtigter Friedrich Gottfried.
- 13) Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft Concordia in Cöln. Bevollmächtigter Julius Meißner.
- 14) Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt in Berlin. Bevollmächtigter C. U. Bieber.
- 15) Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg. Bevollmächtigter Robert Sander.
- 16) Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin. Bevollmächtigter Carl Eduard Reinecke.
- 17) Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft in Erfurt. Bevollmächtigter Gustav Hartmann.
- 18) Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Bevollmächtigter E. Louis Täuber.
- 19) Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft Iduna in Halle a/S. Bevollmächtigter Hofrath Dr. Kormann.
- 20) Schlesiische Feuer-Versicherungsgesellschaft in Breslau. Bevollmächtigter Gustav Hartmann.
- 21) Renten- und Lebens-Versicherungsgesellschaft in Darmstadt (hat den Bevollmächtigten noch nicht angezeigt).
- 22) Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M. Bevollmächtigter Philipp A sm u s.
- 23) Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M. Bevollmächtigter Philipp A sm u s.
- 24) K. K. privil. Azienda Assicuratrice in Triest. Bevollmächtigter Franz Jünger.
- 25) Phönix, Feuerversicherungs-Societät in London. Bevollmächtigter Schö m b e r g, W e b e r & C o m p.
- 26) Thuringia, Eisenbahn- und Allgemeine Rückversicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Bevollmächtigter Carl Boromäus S ch n e i d e r.
- 27) Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Magdeburg. Bevollmächtigter Friedrich Gottfried.
- 28) K. K. privilegierte erste österreichische Versicherungsgesellschaft in Wien. Bevollmächtigter Otto Goldig.
- 29) Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin. Bevollmächtigter Julius Meißner.

- 30) Lebensversicherungs-Actiengesellschaft Germania in Stettin (hat die Geschäfte der „Vorsicht“ in Weimar mit übernommen). Bevollmächtigter Philipp Nagel.
- 31) Agrippina, See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungsgesellschaft in Cöln. Bevollmächtigter Carl & Gustav Har Kort. (Epz. Kreisbl.)

Der Leipzig-Gohliser Fahrweg.

Im Stadtverordneten-Collegium wurde dieser Tage ein Beschluß in Betreff der Fahrbarmachung des Schleußiger Weges gefaßt. Dieser Beweis freundlicher Berücksichtigung der umliegenden Dörfer veranlaßt mich, die öffentliche Aufmerksamkeit auf einen andern, in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegenen Weg zu lenken: den unfahrbaren Weg von der Gasanstalt nach dem Exercierplatze. Zu Fuße gelangt man auf verschiedenen Wegen nach Gohlis; aber für Fuhrwerk giebt es bis zur Stunde nur den Umweg, der bis halbwegs Wöckern zweimal über die Eisenbahn führt. Gohlis liegt gewissermaßen vor den Thoren Leipzigs; ein Fußgänger geht vom Gerberthore aus zehn bis zwölf Minuten bis Gohlis, ein Fiaker fährt mindestens eben so lange. Für den Spazierenfahrenden hat dieser Umweg nur den Nachtheil, daß er mehr kostet; für den allgemeinen Verkehr zwischen Leipzig und Gohlis ist er indes eine wahre Calamität. Es giebt so viele Fälle, wo Eile noch thut, bei plötzlichen Erkrankungen, beim Herbeiholen eines Arztes ic.; Eile ist aber auf dem jetzigen Fahrwege schon deshalb eine reine Unmöglichkeit, weil man dort nur zu häufig an schneller Weiterfahrt durch das Herannahen von Eisenbahnzügen verhindert wird. Es würde zu weit führen, hier alle die Uebelstände aufzuzählen, welche der erwähnte Umweg im Gefolge hat; sie liegen auf der Hand, und wer die Verhältnisse kennt, wird die Klage über denselben gerechtfertigt finden.

Mit Hilfe bedeutender Geldbeiträge von Seite der zahlreichen Sommerbewohner wird gegenwärtig ein breite Fahrstraße von Gohlis aus bis an die Grenze des städtischen Gebietes (Exercierplatz) angelegt; die für schweres Fuhrwerk berechnete Brücke ist bereits fertig — die Möglichkeit einer directen Verbindung also vorhanden. Deshalb wird die Bitte, „daß die Stadt nun ihr Theil thun möge, um auf ihrem Gebiete die Straße fortzusetzen und in fahrbarem Stande zu erhalten“, gewiß nicht unbillig erscheinen. Es handelt sich hier um keinen Luxusbau, sondern um etwas wirklich Nothwendiges; auch kann die Sache nicht sehr kostspielig sein, da die Straße in ihrer ganzen Länge vorhanden und nur ein Stück derselben um wenige Ellen breiter gemacht zu werden braucht. Möge die Bitte Erhörung finden!

Ein Gohliser.

Die Handelslehranstalt zu Leipzig.

Die am Freitag geschlossenen diesjährigen Prüfungen, zu denen der Director Dr. Steinhaus durch ein interessantes Programm über den wissenschaftlichen Organismus der Anstalt und den systematischen Zusammenhang der einzelnen Disciplinen zum Ganzen, wie in ihrer Wechselwirkung zu einander eingeladen hatte, gaben von Neuem Zeugniß von der Tüchtigkeit der Lehrkräfte wie von den ersprießlichen Erfolgen des waltenden Lehrsystems.

Wir sind sowohl im mündlichen Examen, wie besonders in den ausgelegten schriftlichen Arbeiten ganz Vorzüglichem begegnet und was namentlich in den fremden Sprachen geleistet wird, das war bei dem feierlichen Abgangsactus mit Freude zu hören. Französisch hielten hier Gustav Pniower von Myslowitz und Gottfr. Dörffel von Eibenstock; englische Thomas Fearnley von Bynaesset und Adolph Meurer von Leipzig; eine italienische Max Meißner von Leipzig und den deutschen Abschiedsgruß gab Adolph Dffermann von Sorau.

Bei der darauf folgenden Censurenvertheilung wurden genannter Pniower, Lukács von Wien, Schwarz von Riga und Combold-Sturz von Leipzig durch Prämien ausgezeichnet und läßt sich auch in keiner Anstalt ein durchgängig gleiches Lob über jeden Einzelnen aussprechen, so war doch diesmal das Tadelsvotum des Directors ein erfreulicher Weise ziemlich beschränktes und besonders wohlthuend war das allgemein günstigere Urtheil über das sittliche Verhalten und das Bestreben nach gewissenhafter Pflichterfüllung der Jüglinge.

Ueberhaupt glauben wir, daß in letzterer Richtung nicht sorglich genug gewirkt werden könne, da der Zeitgeist ohnehin auf zu vielen und verschiedenen Wegen zur Abwendung verlockt und wir im Sinne der Anstalt, wie der Aeltern dem Director zu Dank verpflichtet sein müssen, daß derselbe in seiner Abschiedsrede ganz besonders vor einem der Hauptfehler der Zeit, vor der Sorglosigkeit in Wahl der Mittel zum Zwecke warnte und was wir schon bei anderer Gelegenheit aus gewichtigem und berebtem Munde gern haben aussprechen hören, nicht bloß das Wissen, sondern auch das Gewissen als den besten Schmuck des Standes auch den hier abgehenden Jüngern für ihre kaufmännische Laufbahn warm empfahl. Möge die Anstalt durch ihr segensreiches Streben den Ruf ihrer Bedeutsamkeit fort und fort erhalten!

Sch
31/
He
lich
ist.
sta
die
vor
un
der
kur
im
zele
un
in
die
gez
bef
unt
erh
zwe
Bu
der
den
Mi

nur
Du
dur
von
der
gran

gab
Be
ist
füh
Die
jeht
man
Be
han

K. Sächs.
Staatsanwalter

K. S.
rante
Leipz
Säch
Pfar

Sächs.
Landwirth

Schu
De
L.

K. P.
Or.-C
Kgl.
do.
do.
K. H.
do.
do.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

* Die Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft schloß das verfloßene Schuljahr am 25. März d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr durch eine Feierlichkeit im Saale der ersten Bürgerschule. Herr Dr. Hitzel, Director der Gesellschaft, eröffnete diese Feierlichkeit durch die Rede, welche in diesen Blättern mitgetheilt worden ist. Hierauf gab der Schuldirector, Herr Schöne, einen kurzen statistischen Bericht. Die Gesamtzahl der Schüler betrug in diesem Schuljahre 709, die in 29 Classen von 15 Lehrern früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 1—4 Uhr unterrichtet wurden, und zwar im Schönschreiben, in der Orthographie und Stylistik der deutschen Sprache, im Rechnen, in der gewerblichen Geschäftskunde (Buchführung), Geographie, Geometrie, Physik, Chemie, im geometrischen, architektonischen, Maschinen- und Freihandzeichnen, Stoffen, in der französischen, englischen, lateinischen und griechischen Sprache, namentlich Schriftsetzerlehrlingen, deren in diesem Jahre 92 die Anstalt besuchten. Dann wurden 28 Schülern, die sich im Zeichnen, in der Geometrie, Physik oder Chemie ausgezeichnet und wenigstens zwei Jahre die Sonntags-Gewerbschule besucht hatten, Belohnungsdecrete überreicht, die ihnen die Regierung unter dem 22. März d. J. zuerkannt hatte, und 50 fleißige Schüler erhielten nützliche Bücher als Preisgaben, zu deren Vermehrung zwei Freunde der Anstalt, Herr Buchhändler Spamer und Herr Buchbindermeister Crusius, beigetragen hatten. Am Schlusse sagte der Schüler Stoc in wohlgeählten und gut gesprochenen Worten den Hülfern, Erhaltern und Lehrern der Anstalt im Namen seiner Mitschüler herzlichen Dank für den erhaltenen Unterricht.

Der Riedelsche Verein.

Am 1. April fand in der Thomaskirche die lange mit Spannung erwartete Aufführung der „Missa solennis für Solo-Quartett, Chor, großes Orchester und Orgel von L. v. Beethoven“ durch den Riedelschen Verein statt, dem die Musikfreunde dadurch von neuem zu großem Danke verpflichtet worden sind; denn, wie der treffliche Director des Vereins in dem lesenswerthen Programme sagt:

„Leider haben die Schwierigkeiten der Ausführung eine Wieder-gabe der Missa solennis bis jetzt so selten zugelassen, daß dieses Werk nur in drei deutschen Städten als eingebürgert zu betrachten ist und dort, wenn auch nicht jährliche, so doch regelmäßige Auf-führungen erlebt: in Cöln, Frankfurt a/M. und Berlin. Die Aufführungen des bereits 38 Jahre alten Werkes haben bis jetzt eine Anzahl erreicht, die gering genannt werden muß, wenn man bedenkt, daß es sich um eine der bedeutendsten Compositionen Beethovens — er selbst nannte sie seine gelungenste — handelt.“

Vollständige Aufführungen haben im Ganzen nur 20 bis 24 stattgefunden, die erste am 7. April 1824 zu Petersburg. Beethoven selbst hat keine vollständige Aufführung erlebt. In Leipzig ist die Messe 1845 Charfreitags unter Musikdirector Richter aufgeführt und Anfangs April desselben Jahres wiederholt worden.“

Eine Kritik über diese großartige Ton-dichtung Beethovens, über welche unter den Musikkennern selbst noch Streit herrscht, ist hier durchaus nicht am Orte, ebensowenig über die Auffüh-rung, da sie ein Privatverein vor Geladenen gab; es sei daher nur erwähnt, daß das Orchester das des Gewandhauses war, das Geigen-Solo von dem Herrn Concertmeister David und das Soloquartett von Frau Dr. Reclam, Fräul. Clara Hinkel, Herrn Domchoränger Dr. Geier aus Berlin und dem Herrn Hofopernsänger J. Weiß aus Dresden ausgeführt wurde.

Zur Tageschronik.

v. Am vergangenen Sonnabend wurde der sechs- und siebenjährige Sohn des Kunstgärtners Spange zu Gotha bei Eilenburg von seinem Vater nach Schönefeld geschickt, um sich hier einem Gärtn-ner vorzustellen, bei dem er in die Lehre treten sollte. Auf dem Heimweg ließ sich der junge Spange eine Strecke Wegs auf dem Wagen eines der Eilenburger Straße passirenden Knechtes fahren, stieg in der Gegend des Galgenberges bei Taucha vom Wagen herab und nahm neben letzterem seinen Weg zu Fuß weiter. Der hinter erstgedachtem Wagen fahrende Knecht Rudolph wollte letz-teren überholen und ausstechen, spornte deshalb die Pferde an und überfuhr den auf dem Fußweg gehenden jungen Spange mit seinem Geschirr dergestalt, daß letzterer zwar noch lebend nach Taucha geschafft wurde, hier aber schon nach 3/4 Stunde seinen Geist auf-gab. Der Knecht Rudolph, der von dem Vorwurf, durch Fahr-lässigkeit den Tod des jungen Spange herbeigeführt zu haben, kaum freizusprechen sein wird, ist gefänglich eingezogen.

Verschiedenes.

* Spohr's Bescheidenheit. Die Orben, heißt es in der Einleitung zu Spohr's Selbstbiographie, mit denen er überhäuft wurde, waren ihm sehr lästig, weil er sie bei feierlichen Gelegen-heiten Ehren halber doch tragen mußte. So kam es einst, daß er auf dem Wege zum Theater in Cassel, wo er zur Feier des kur-fürstlichen Geburtstages die Festoper zu dirigiren hatte, bei einer Wärme von etwa 20 Grad in einen Wintermantel gehüllt betroffen wurde. Ein ihm Begegnender fragte theilnehmend, ob er krank sei. „D nein,“ entgegnete er, indem er seinen Mantel zurück-schlug und die Brust voll Orden zeigte, „ich schäme mich nur so über die Straße zu gehen.“

Leipziger Börsen-Course am 2. April 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		55 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 7/8	do. II. " do.	5	100	Anhalt-Dessauer Bank à 100		40 1/2
" kleinere	3	86 1/4	do. III. " do.	5	94 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
" 1855 v. 100	3	100	Berlin-Anh. Pr. " do.	4	99	Braunschweiger Bank à 100		
" 1847 v. 500	4	100	do. " do.	4 1/2	106 1/2	pr. 100		
" 1852, 1855 v. 500	4	100	Leipz.-Dresd.-E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
" 1858 u. 1859 " 100	4	100	do. Anleihe v. 1854	4	97 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leipz.-E.-B.-Pr. Act. do.	4	100 1/2	pr. 100		
Eisenb.-Co. à 100	4	100	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	100 1/2	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
K. S. Land-f v. 1000 u. 500	3 1/2	92	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
rentenbriefe kleinere	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	103 1/2	pr. 100		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4		do. II. " 5	103 1/2		Geraer Bank à 200 pr. 100		
Sächs. erbl. " v. 500	3 1/2	87	do. III. " 4 1/2			Gothaer do. do.		
Pfandbriefe " 100 u. 25	3 1/2	93 1/4	do. IV. " 4 1/2			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. " 500	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	99 1/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. " 100 u. 25	3 1/2	101 1/2				Hannov. Bank à 250 pr. 100		
do. " 500	4					Leipz. Bank à 250 pr. 100		141
do. " 100 u. 25	4					Lübecker Commerz-Bank à 200 pr. 100		
						Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		57
K. Sachs. lausitzer Pfandbriefe						Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
v. 100, 50, 20, 10	3	86				Rostock. Bank à 200 pr. 100		
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2					Schles. Bank-Vereins-Action . . .		
kündbare 6 M.	3 1/2					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
v. 1000, 500, 100	4	101 1/2				Thür. Bank à 200 pr. 100		49 1/2
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101				Weimar. do. à 100 pr. 100		
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4					Wiener do. pr. Stück		
do. do. v. 100	4							
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	91						
Cr.-C.-Sch. kleinere	3							
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2							
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2							
do. Anleihe v. 1859	5							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5							
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	57 1/4						
do. Loose v. 1854 . . do.	4							

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.2	Wien. Banknoten in östr. Währung	74 1/2	Bremen pr. 100 <i>apf</i> L'dor	k. S. 108 1/2	
Augustl'or à 5 <i>apf</i> pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i>	—	à 5 <i>apf</i>	2 M. —	
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. à 10 <i>apf</i>	99	Breslau pr. 100 <i>apf</i> Pr. Ort.	k. S. — 99 1/2	
And. ausl. Ld'or do.	—	8 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	99 1/2	Frankfurt a M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 57 1/2	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.12 1/2	Wechsel			Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M. —
Holländ. Duc. à 3 <i>apf</i> Agio pr. Ct.	—	4 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 142 1/2	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	6.18	
Kaiserl. do. do. do.	—	4 1/2	Augsburg pr. 100 fl. in 52 1/2 fl.-F.	k. S. 57	Paris pr. 360 Fros.	k. S. 79 1/2	
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>apf</i> Pr. Ort.	k. S. —	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S. — 74 1/2	
Passir- do. à 65 As do.	—	—		—			
Conv.-Species und Gulden do.	—	—		—			
do. 20 Kr. do.	—	—		—			
do. 10 Kr. do.	—	—		—			
Guld pr. Zollpfund fein	—	453 1/2		—			
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2		—			

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 12 *apf* 7 1/2 *apf* — †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 4 *apf* 1/2 *apf*

Tageskalender.

**Charfreitag den 6. April Abends 6 Uhr
grosse Aufführung**

**Johann Sebastian Bach's
Passionsmusik**

nach dem Evangelisten Matthäus.

Dieselbe wird in der erleuchteten **Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der **Witwen und Waisen des Stadt-Orchesters** stattfinden.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 3 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner und Breitkopf & Härtel** zu bekommen, Sperrsitze à 1 Thlr. und Billets zur Hauptprobe à 10 Ngr. aber nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig, April 1860.

**Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.
Die Vorsteher der Singacademie.**

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. **Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: **Abf.** Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. **Abds.** 7 U. **Anf.** Mrgs. 8 U. 20 M., **Nchm.** 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und **Nchts.** 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: **Abf.** Mrgs. 3 U. 50 M., **Mrgs.** 5 U. (bef. jedoch Perf. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), **Mrgs.** 8 U. 50 M. u. **Abds.** 5 U. 50 M. **Anf.** Bm. 11 U. 10 M., **Nchm.** 4 U. 10 M. (bef. jedoch Perf. nur von Wittenberg aus, über Dessau), **Abds.** 5 U. 30 M. und **Nchts.** 10 U. 35 M.
- II. **Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.** A. Nach Berlin: **Abf.** Mrgs. 5 U. 45 M. u. **Nchm.** 2 U. 30 M. **Anf.** **Nchm.** 1 U. — B. Nach Chemnitz: **Abf.** Mrgs. 5 U. 45 M., **Mrgs.** 8 U. 45 M., **Nchm.** 2 U. 30 M., **Abds.** 6 U. 30 M. u. **Nchts.** 10 U. (bis Riesa). **Anf.** Bm. 10 U., **Nchm.** 1 U., **Abds.** 5 U. 45 M. u. **Abds.** 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: **Abf.** Mrgs. 5 U. 45 M., **Mrgs.** 8 U. 45 M., **Mitt.** 12 U., **Nchm.** 2 U. 30 M., **Abds.** 6 U. 30 M. u. **Nchts.** 10 U. **Anf.** Mrgs. 6 U. 45 M., Bm. 10 U., **Mitt.** 1 U., **Nchm.** 4 U., **Nchm.** 5 U. 45 M. u. **Abds.** 9 U. 45 M.
- III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: **Abf.** Mrgs. 7 U., **Nchm.** 12 U. 15 M. u. **Abds.** 6 U. **Anf.** Mrgs. 8 U. 35 M., **Nchm.** 2 U. u. **Abds.** 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: **Abf.** Mrgs. 7 U., **Mrgs.** 7 U. 30 M., **Nchm.** 12 U. 15 M., **Abds.** 6 U., **Abds.** 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. **Nchts.** 10 U. **Anf.** Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), **Mrgs.** 8 U. 35 M., **Mitt.** 12 U., **Nchm.** 2 U., **Abds.** 8 U. 35 M. u. **Abds.** 9 U. 30 M.
- IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: **Abf.** Mrgs. 5 U., **Nchm.** 1 U. 40 M. und **Abds.** 7 U. 5 M. **Anf.** Mrgs. 8 U. 5 M., **Nchm.** 1 U. 21 M. u. **Nchts.** 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: **Abf.** Bm. 10 U. 55 M. und **Nchm.** 1 U. 40 M. (bis Reiningen). **Anf.** **Nchm.** 1 U. 21 M. u. **Abds.** 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: **Abf.** Mrgs. 5 U., **Mrgs.** 8 U. 15 M., Bm. 10 U. 55 M., **Nchm.** 1 U. 40 M., **Abds.** 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und **Nchts.** 10 U. 35 M. **Anf.** Mrgs. 4 U., **Mrgs.** 8 U. 8 M., (von Erfurt), **Nchm.** 1 U. 25 M., **Nchm.** 4 U. 2 M., **Abds.** 6 U. 2 M. und **Nchts.** 10 U. 30 M.
- V. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: **Abf.** Mrgs. 5 U., **Mrgs.** 7 U. 30 M., **Mitt.** 12 U., **Nchm.** 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. **Abds.** 6 U. 30 M. **Anf.** Mrgs. 8 U. 5 M., **Nchm.** 12 U. 25 M., **Nchm.** 4 U., **Abds.** 9 U. 15 M. und **Abds.** 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: **Abf.** Mrgs. 5 U., **Mrgs.** 7 U. 30 M., **Mitt.** 12 U. u. **Nchm.** 3 U. 10 M. **Anf.** **Nchm.** 12 U. 25 M., **Nchm.** 4 U., **Abds.** 9 U. 15 M. u. **Abds.** 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: **Abf.** Mrgs. 5 U., **Mrgs.** 7 U. 30 M., **Mitt.** 12 U., **Nchm.** 3 U. 10 M. u. **Abds.** 6 U. 30 M. **Anf.** Mrgs. 8 U. 5 M., **Nchm.** 12 U. 25 M., **Nchm.** 4 U., **Abds.** 9 U. 15 M. und **Abds.** 9 U. 55 M.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. **Russl.-Salon**, Neumarkt, hohe Elise.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder**, so wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Heute Wein-Auction

Vormittag von 9 Uhr und Nachmittag von 1/3 Uhr an Nicolai-straße Nr. 15. **Dr. Alb. Coccius**, Notar.

AUCTION im weißen Adler: Heute Vormittag eine Partie **Holzstifte** in Fässern und Packeten, 15 Ries **Paq.** und **Schreibpapier**, eine ansehnliche Partie **Cigarren**, darunter auch feinere Sorten, **Wein**, **Hum** und **Essenz** in Flaschen, so wie parfüm. **Seife** in Kiegeln.

Eine große **Ladentafel** und andere **Gewölbe-Utensilien**, so wie eine vollständige, fast neue **Einrichtung zu einem Grüsgwaarengeschäft** kommen unter Nr. 290—303 des Kataloges in der Auction im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Unter Nr. 348—58 des Kataloges kommen in der Auction im weißen Adler vor: ein neues **Cylinder-Schreibpult** von Nußbaum, einige neue **Feilerschränken** und **Nächtische** von Mahagoni und Kirschbaum, sämtlich hier gearbeitet, mehre **Spiegel**, ein feiner ausgelegter **Schachtisch** u. s. w.

Unter Nr. 398—411 kommt in der Auction im weißen Adler eine Partie fast neue, rothgestreifte **Federbetten** zur Versteigerung.

Erinnerung an das Petersthor.

Ansichten vom **Petersthore** wie dasselbe vor 100 Jahren, 50 Jahren und jetzt ausgesehen, sind zu haben bei **Louis Rocca**, **Grimma'sche Straße**.

Alle Clavierspieler

werden aufmerksam gemacht auf die so beliebten Clavier-Compositionen von

Friedr. Baumfelder.

Agathe, Mazurka de Salon, op. 22, 10 Ngr.

La Priere d'une Vierge, op. 23, 7 1/2 Ngr.

Dein Bild. Melodie, op. 25, 10 Ngr.

Der **Frühling kommt!** Clavierstück, 15 Ngr.

Durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen.

Statt 1 Thlr. für nur 5 Ngr.

Universal-Haus-, Koch- und Wirthschaftsbuch

für Hausfrauen, Wirthschafterinnen und Köchinnen.

Mit Beschreibung einer neuen, in jeder Wirthschaft leicht ausführbaren Waschmethode. geb. 31 Bogen.

Zu haben bei **Paul H. Jünger**, Neumarkt Nr. 36.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Reclam, Dr. **Carl**, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.



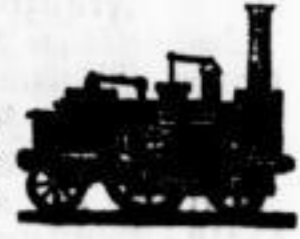
Bekanntmachung.

Vom 2. April c. an kann die von der General-Versammlung am 24. März c. genehmigte Dividende von 12 Thlr. pro Actie gegen den Dividendenschein Nr. 20 bei unserer Hauptcasse hier in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und in Dresden bei Herrn **George Meusel & Co.** erhoben werden.

Leipzig, den 31. März 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Dividende der Sechs Millionen Thaler Stamm-Actien Litt. A. und B. der diesseitigen Eisenbahn ist pro 1859 auf

Sieben und drei Viertel Procent

festgesetzt, so daß also nach Abrechnung der bereits im Juli v. J. abschläglicly gezahlten zwei Procent gegenwärtig noch

Fünf und drei Viertel Procent oder

Gilf und ein halber Thaler

auf jede Actie nachzuzahlen sind.

In Leipzig findet die Auszahlung der betreffenden Dividendenscheine in den Tagen vom 2. bis 14. d. M. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auf dem Bahnhofs im Cassen-Local der Güter-Verwaltung statt.

Leipzig, den 1. April 1860.

J. A.

der Güter-Verwalter
Jung.

Niederländische Rhein-Eisenbahn.

Von dem Wunsch geleitet Alles aufzubieten, was zur Belebung der Verkehrs-Verbindungen zwischen Deutschland und den Niederlanden, als auch mit England via Holland beitragen kann, hat die unterzeichnete Direction die

Herren Uhlmann & Comp. in Leipzig

zu ihren Agenten für Leipzig ernannt. Dieselben werden gern erbötig sein, hierauf bezügliche Auskünfte zu ertheilen, so wie auch bei bedeutenden Güterversendungen von und nach den Niederlanden, England etc. etwaige Uebernahmsverträge gegen ermäßigte Frachtpreise vorzubereiten, um solche der Direction zur endgültigen Genehmigung vorzulegen.

Die Direction der Niederländischen Rhein-Eisenbahn.

H. Ameshoff, Vicepräsident.

J. C. s'Jacob, Secretair.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das bekannte Postdampfschiff **Rattegat** geht

jeden Montag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

von hier ab.

Lübeck.

Charles Petit & Co.

Nähere Auskünfte ertheilen und Güter nehmen entgegen

Leipzig.

Uhlmann & Co.,

als Agenten der Halland. Dampfsch.-Ges.

Generalversammlung der Louifengrube zu Fichtenhainchen.

In Folge eines auf Grund des § 22 der Vereinsstatuten anher gestellten Antrags werden die Actionäre des Vereins somit zu einer

außerordentlichen Generalversammlung

für Donnerstag den 12. April d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gasthof zum goldnen Pflug hier eingeladen.

Die Vereinsmitglieder haben sich durch Vorlegung ihrer Interimscheine zu legitimiren.

Altenburg, den 23. März 1860.

Das Directorium.

Adv. **Th. Sase**, **Michael Tenbert**, **Gustav Stahl.**

Sparcasse der Teutonia.

Einlagen von 5 Thaler an werden angenommen

im **Bureau der Teutonia** (Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41) täglich (mit Ausnahme der Sonntage) von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,

so wie bei den Herren

Joh. Wilhelm Fiedler, General-Agent der Teutonia, Grimma'sche Straße Nr. 22,

Fedor Willisch, } Agenten der Teutonia, } Dresdner Straße Nr. 32,

A. Marquart, } } Thomaskirchhof Nr. 7.

Verzinsung zu 3% (Zins auf Zins) vom Tage der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung.

Französischer Unterricht für Knaben.
Zwei befähigte Knaben können am französischen Unterricht mit meinem elfjährigen Sohne Theil nehmen.

Aug. Albrecht, Neumarkt 9, 3 Treppen.

Mit dem 16. April l. J. beginnt in meinem Institute der neue Cursus, an welchem ganze und Halb-Pensionaire, Tageschüler und auch solche theilnehmen können, die nur in einzelnen Wissenschaften Unterricht suchen. Dasselbe gilt von dem Institute für junge Lehrerinnen und besagt das Programm das Weitere. — NB. Auch ist mit obigem Institute eine Elementarclasse verbunden.

Leipzig, den 31. März 1860.

Otilie v. Steyber,

4. Königsstraße, Sprechstunde von 12—2 Uhr.

Localveränderung.

Von heute ab befindet sich das **Intelligenz-Comptoir** Neumarkt 24, dem Marstall gegenüber.

Ferdinand Barth

wohnt jetzt **Floßplatz Nr. 5, 2 Treppen.**

Im Decorations-, Zimmermalen und Lackiren, so wie Streichen der Fußböden empfiehlt sich bei reeller und prompter Bedienung

Eduard Lückert, Schützenstr. 25 (Stadt Nies).
Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-

schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. **Höderka,** Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.



Die Strohhut-Fabrik

von **G. Langer,** Windmühlenstr. 15, empfiehlt sich mit Waschen, Verändern und Färben aller Sorten Hüte.

Die Strohhutfabrik von **A. Schäffer** empfiehlt sich im Waschen, Bleichen und Modernisiren aller Arten Hüte; auch werden Färbhüte schnell besorgt.

Strohhüte werden nach neuestem Modell garnirt, so wie alle Arten Bug schnell und billigst gefertigt **Nicolaistraße Nr. 6, 3 Treppen.**

Eine **Stickerin,** geübt im Wäschesticken, so wie in jeder andern Art von Plattstich, vorzüglich Gold- u. Silberstickerei, empfiehlt sich den geehrten Damen zu geneigten Aufträgen. Werthe Adr. wolle man gef. niederlegen bei **Mad. Spargen,** Thomaskirchh. 13.

Filetarbeiten werden auf Bestellung gut und billig gefertigt. Auch ist daselbst eine große Sophatischdecke von Filet billig zu verkaufen **Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof, Treppe C zwei Treppen links.**

Herren-Kleider werden gewaschen und von Flecken gereinigt und ausgebeffert. **Hahnemann,** Schneiderstr., Wasserturm 12, 3 Tr.

Wäsche wird sauber, ohne alle Schärpen, gewaschen und zugerichtet. Wo? ist zu erfahren **lange Straße 22, 2 Treppen rechts.**

Meubles werden auf das Feinste aufpolirt, reparirt und lackirt, so wie alle Holzarten gestrichen. — Adressen bittet man **Ritterstraße Nr. 27 im Cigarrengeschäft** niederzulegen.

Gummischeue werden von 10—25 % verkauft (auch einzeln), so wie solche reparirt **Burgstr. 21 (Dr. Helfers Haus). C. Stein.**

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à **Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.**

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Pariser

Herren-Hüte

neuester engl. und franz. Modiform, feinsten Qualität, ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricioanum.**

Grosses Lager

in den neuesten Mäntelchen und Mantillen, Morgenröcke und Jacken auffallend billig bei **C. Egeling, Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.**

Neueste Muster à la Paris

Armbändern,
Kopfnadeln,
Manschettenknöpfen,
Fontainen-Feuerzeugen,
Brunnen als Cigarrenständer,
Muschelarbeiten,
Etuis für Herren und Damen,

so wie eine sehr große Auswahl
Aegyptischen und Kurzwaren
empfehlen zur geneigten Berücksichtigung billigt

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstraße Nr. 3.

Das Neueste von

Herren-Cravatten und Schlipsen

empfang und empfiehlt in großer Auswahl
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Wiener Glacéhandschuhe

in allen Farben und Größen empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Würtemberg, in allen Sorten zum Preise von 17 1/2 % an bei

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße.

Gummischeue,
Stearinkerzen,
Hosenträger,
Holzschuhe,

billigt bei

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstraße Nr. 3.

Die Schirm-Fabrik

von

Herrmann Fleck

empfehle schwerseidene Regenschirme à Stück 3 und 3 1/2 Thlr., Körper-Regenschirme von 20 Ngr. an, En-tout-cas 2 Thlr., Marquisen 1 1/2 Thlr., Sonnenschirme 1 Thlr. Bestelle werden gut und billig überzogen. **Gewölbe Hainstraße Nr. 7.**

Geld- und Reise-Taschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Recessaires, div. Reise-Utensilien, so wie alle Sorten Damen- und Kinder-Taschen empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Die Schirmfabrik

von **H. Bitterlich,**

Neumarkt Nr. 16,

empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Arten Sonnen- und Regenschirme neuester Façon, dauerhaft gearbeitet, und verspricht bei ganz reeller Bedienung sehr billige Preise. Auch werden alle Arten Reparaturen schnell und billig besorgt.



Cravatten u. Shlipse

vollständig assortirt in den neuesten Façons und Mustern und zu bekannt billigsten Preisen empfiehlt ergebenst

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Stöcke in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Carl Simon, Hainstr. 32.

Ausverkauf

von künstlichen Steinwaren
in **Plagwitz Nr. 19.**

Hierzu eine Bellage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 94.]

3. April 1860.

Die nach der Composition des Königl. Professors Dr. ALBERS zu Bonn angefertigten **echten**

Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versiegelten rosarothem Düten à 5 Ngr. bei

Louis Lauterbach in Leipzig, Petersstrasse No. 4.

Regen-, Entoutcas und Sonnenschirme

in vielfältigster Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt die Schirmfabrik von

F. G. Wadewitz, Brühl Nr. 23.

Für Kinder empfiehlt Glas- und Steinkugeln, Neg- und Abfallperlen, div. Malerfarben und Pinsel, Bälle, Stöckchen, Kreisel, Weitschen etc. **F. A. Foyda, Reichstraße 52.**

Echten Peru-Guano,

in Commission von Herrn Fr. Hornig in Dresden, früher Dekonomierath C. Geyer, empfiehlt und verkauft billigt unter Garantie

Eduard Sachsenroeder in Leipzig,

am Leipzig-Dresdner Bahnhof beim Tauchaer Thor.

Kaffeemühlen

in verschiedenen Größen und bester Qualität, empfiehlt

Aug. Pitschke, Gerberstraße, goldn. Sonne.

NB. Das Schärfen und Repariren von Kaffeemühlen wird gut und schnell besorgt.



Billig verkaufe ich aufrangirte Damenstiefelchen und Galoschen.

C. G. Bauer.

Oelfarben, Lacke u. Firnisse

von der bekannten Fabrik des Herrn C. G. Sandig Nachf. hier empfehle ich in bester Güte zu Fabrikpreisen.

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von allen Mineral- und Erdfarben, Bleiweißen, Zinkweißen, Ultramarin und dergl. zu ganz billigen Preisen.

Besten Merseburger Leim à Pfd. 55 S.,

besten dänischen Leim à Pfd. 75 S.

Herrmann Wilhelm,

sonst C. G. Sandig, Frankfurter Straße 18.

Eine sehr günstige Acquisition zur Fabrikanlage theilt auf mündliche Anfrage mit Herr

Schubert, Reichstraße 13.

Ein schöner Garten, worin das schönste Haus im Johannisthale ist, mit allen Bequemlichkeiten und ganz neu eingerichtet, ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. II. Abtheilung Nr. 64 das Nähere.

Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber ist ein am hiesigen Plage in lebhaftester Lage befindliches

Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme würden ungefähr 4000 fl erforderlich sein. — Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre O. K. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Die Berechtigung mehrerer Gasflammen kann überlassen werden. Näheres unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Ausverkauf

eines grossen Meubles-Lagers.

Da in kürzester Zeit das Local geräumt sein muß und Herr Berger das Local allein zu seiner Spiegelglasfabrik braucht, so sind die Preise dergestalt gestellt, daß in Auktionen etc. die Meubles oft theurer bezahlt, als wie die Meubles gerade jetzt bei mir im Preise herabgesetzt sind. Wiederverkäufer können ein Geschäft machen nur Burgstraße 3, goldne Fabne, wo jetzt die Bergerische Spiegelglasfabrik ist.

2 Gasflammen können sogleich abgetreten werden. Adressen unter S. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Medicinische und Geschichtsbücher,

so wie eine Leipziger Chronik mit Kupfern, vom Jahre 661 bis 1714, stehen zum Verkauf Tauchaer Straße Nr. 1, 4 Tr. links.

Zu verkaufen sind billig verschiedene gute und brauchbare Bücher Centralstr. 14, im Hofe rechts 2 Treppen. Mittags 12—2 Uhr.

Bei einem abgehenden Schüler des Conservatoriums sind folgende Musikalien, sämmtlich wohl erhalten, zu herabgesetzten Preisen käuflich: Beethovens Sonaten (4 Thlr.), Plalby's techn. Studien (25 Ngr.), Cramers und Moscheles Etüden (zu $\frac{1}{2}$ des Ladenpreises), eine Anzahl verschiedener Opern, Sonaten etc. Königs-haus 4 Treppen.

Eine Auswahl gut gehaltene Pianoforte sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Clavier ist zu verkaufen. Meldungen nimmt Herr Kaufmann Walther, Thomasgäßchen Nr. 9 im Gewölbe an.

Ausverkauf aller Arten Meubles im Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5.

Billig zu verkaufen wegen Räumung des Gewölbes ein großer Trumeau- und 1 Sopha-Spiegel in Goldrahmen, 1 runder Mahagoni-Tisch, 1 Gewölbetafel mit 4 Schubthüren und ein Glasschrank mit 6 Schiebe-Fenstern, passend für Buchhändler, Puzmacher und Blumenfabrikanten, 1 Partie Rosshaare, zwei Wanduhren mit Gehäuse, worunter eine 8 Tage gehende, bei **Berger, Goldbahngäßchen, Gewölbe Nr. 12.**

Kleiderschränke, ein- u. zweithürig, empfiehlt **A. Häffelbarth, gr. Windmühlenstr. 1 b.**

Zu verkaufen sind wegen Räumung des Gewölbes zu folgenden Preisen: Divans von 11 bis 14 fl in Halbwohle u. Ledertuch, in Wolle von 15 bis 22 fl , gute Restaurationsstühle 10 fl à Dgd., dunkel polirte birke à Dgd. 14 fl , Kirschb. 16 fl Blumenb. Gew. Müller.

Zu verkaufen steht 1 Mahag. u. 1 Birnb. Schreibsecretär, 1 Commode, 1 weiß lack. 2thür. Kleiderschrank u. mehrere dergl. 1thürige, Rohr- u. Polsterstühle, Waschtische, Bettstellen, Spiegel Zeitzer Str. Nr. 12, neben der Linde, im Hofe rechts.

Meubles- und dergleichen Verkauf.

Da ich bis Ende dieser Woche sämtliche Locale während der Messe räumen muß, — und in der Messe mir größere Räumlichkeiten nicht zur Disposition stehen, — so sehe ich mich genöthigt während dieser Woche einen Ausverkauf à tout prix zu veranstalten, um wenigstens den größern Theil meiner Waarenvorräthe in zum Theil mehr, zum Theil weniger gebrauchten Meubles und Wirthschafts-Geräthe jeder Art, zu räumen, ersuche daher ein verehrl. Publicum diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, — es stehen im Local Böttchergäßchen Nr. 3 Secretaire, Schifffonniere, Bureau, Commoden, Pultcommoden, 3 große Herrenschreibische für Advocaten ic., 2 Damenschreibische, 1 schönes Mahagoni-Büffet, Plüsch- und andere Sophas, große und kleine Spiegel, Servanten, 1 Serviettenpresse, Tische in diversen Façons, 2 Speisetafeln, Stühle, 1 großer Kanonenofen ic. ic. Ferner im Local Reichstraße Nr. 12

Handlungs- und Comptoir-Utensilien,

2 Doppelpulte, 6 verschiedene einfache Pulte, gr. und kl. Waarenregale, Ladentafeln, 2 Schreibische, Briefschränkchen, Sessel, eif. Geldcassen, 2 große Glasschränke für Pus- und Modewaaren u. s. w. — — — ferner stehen außerdem in meinem 3. Local — Schreibsecretaire, Schifffonniere, allerlei Sorten, Sophas, Spiegel, Tische, Federbetten, 2 Koffhaarmatratzen, 5 schöne Pelzburnusse, 1 Reispelz und andere Kleidungsstücke, 2 Kronleuchter 8- und 12armig, — ganz besonders aber mache ich aufmerksam auf 1 engl. Concert-Flügel, der vor 1 Jahre 420 fl gekostet, selben verkaufe ich jetzt für einen Spottpreis, da er diese Woche verkauft werden muß, u. s. w. u. s. w. Nr. 36, Reichstraße Nr. 36.

Achtungsvoll Neubleur Robert Barth.

NB. Auch habe noch 2 geringe Instrumente, als: 1 Mahagoni- und 1 Kirschbaum-Flügel, welche für Anfänger und zur Tanzmusik passend, so wie tausenderlei Kleinigkeiten, auch 1 großen eif. Kochofen ic. zum **à tout prix-Verkauf**.

P. S. Sollte Jemand 1 oder 2 größere Remisen momentan leer stehen haben, bitte ich um Adressen, wenn anders sie auf die Zeit der Ostermesse zu vermieten sind. D. S.

Zu verkaufen steht ein Hauschrank, Küchenregal und ein Kinderwagen Poststraße Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind billig neue gelb lackirte Bettstellen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

2 Bettstellen, Commode mit Aufsatz, Küchengeräthe, 1 Federbett zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 17.

3 Doppelbänke, passend in eine Meßbude, sind billig zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 7 parterre links.

Sechs Gebett Federbetten

sind zusammen oder auch einzeln zu verkaufen Sporerergäßchen Nr. 3, 2 Treppen links bei Wwe. Hoop.

Auch eine Koffhaarmatratze und ein Divan.

Ueberzählige Federbetten sollen billig abgelassen werden Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett Betten, ein Secretair, Divan, Stühle, Tische und Schränke Frankf. Str. 10, 3 Tr.

Mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen Neukirchhof 11, im Hofe 1 Treppe.

Mehrere Gebett Betten und 1 Wanduhr in Goldrahmen sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen: eine noch wenig gebrauchte transportable vorzügliche Kochmaschine à 30 Thaler Gisterstraße Nr. 2 part., Comptoir des Hrn. Phil. Baß.

Eine Laube, Bäume, Gartenstühle ic. sind billig zu verkaufen bayerische Straße Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Eine Lattenlaube in gutem Zustande ist billigst zu verkaufen Weststraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Ein Kielboot

zu vier Rudern eingerichtet ist zu verkaufen. Das Nähere im Gasthof zu Lindenau zu erfahren.

Zu verkaufen

sind 40 Eimer-Stücke und 12 Tonnen, neu, mit Eisen gebunden. Näheres bei Herrn Werschneck im goldnen Sieb.

**Floßplatz Nr. 8**

ist ein vollkommen gesundes und fehlerfreies Wagenpferd, Klappe, zu verkaufen.

Morgen Mittwoch den 4. April treffen 60 Stück Rälber und 80 Stück fette Landschweine im Gasthof zur goldnen Sonne, Gerberstraße, zum Verkauf ein.

C. F. Hillig, Viehhändler.

Ein junger Ziegenbock und 1 St. Ziege, Schweizemasc, sind zu verkaufen Magdeb. Bahnhof, Inspectorwohnung.

Lieferne Breter und Pfosten

stehen zum Verkauf in der Gohmühle zu Betz unweit der Eisenbahnstation Bergwitz. S. Körting.

* Eine Partie Buchsbaum ist frisch aus der Erde zu verkaufen Berliner Straße Nr. 10.

Grassamen

aus den feinsten Gräsern gemischt, zur Anlegung schöner und dauernder Rasenplätze bei Heinrich Schomburgk.

Ambalema-Oigarren,

gut gelagert, 25 St. à 7 1/2 fl empfiehlt A. C. Kuhlan, Dresd. Str. 8.

Zu verkaufen sind ca. 300 Flaschen feiner Jamaica-Rum pr. Flasche 12 1/2 Ngr. Kloßergasse Nr. 13.

Feinsten Savanna-Honig

empfehlen billigst Hommel & Weinold, Windmühlenstraße 46.

Feinsten Honig

à Pfund 4 1/2 fl , in Gebinden bedeutend billiger empfiehlt C. R. Kösmoder, Barfußmühle.

Ale vom Fass.

A. C. Ferrari.

Norwegische Hummern in Dosen.

A. C. Ferrari.

Beste Münchner Schmelzbutter

im ganzen und einzelnen billig bei Carl Schaaf.

Rhein- und Neckarweine,

veredelte sächsische Weine

empfehlen Carl Schaaf.

Braunschweiger Schladwurst, Winterwaare, kleine Schinken mit und ohne Knochen, Braunschweiger Knackwürstchen zum Kochen, Zungen-, Blut- und Leberwurst, beste Brabanter 57er Sardellen, Düsseldorfser Senf empfiehlt Carl Schaaf.

Frische Münchner Schmelzbutter

empfehlen in Kübeln und ausgestochen sehr preiswerth Weislich & Co.

Feine Westphäl. Schinken,

schönster Wachholderräucherung, empfehlen wir. Briefe franco. Came in Westphalen.

Baute & Comp., Westphälisches Producten-Geschäft.

Frischen Algier. Kopf-Salat

und Blumenkohl, frische holsteiner und engl. Austern, frischen Seedorf, frische junge Biertl. Süßner, Kieler Fettpöcklinge.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Backobst-Lager.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich solches,

als: Caville blanc und Borsdorfer, Stettiner und Meinetten, Tiefblüthen und Rosen-Aepfel, Birne blanc und Birne gris, Muscaten- und Rettig-Birnen, Kirschen, süße und saure, Brunellen und Sagebutten, Preiselbeeren u. Pflaumenmus (in allen Sorten) und Pflaumen in großer Auswahl.

Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Apfelsinen

in großer, rother, süßer Frucht empfiehlt Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Schwetzer Preßhefen sind täglich frisch zu haben bei Friedrich Förster, Neumarkt 18.

Sächs. Champagner-Fabrik zu Dresden.

Von dem allgemein beliebt gewordenen Champagner vorstehender Fabrik halten fortwährend ein wohlfortirtes Lager sowohl unter eigenen als auch unter französischen Etiquetten zu den Fabrikpreisen, als:

25, 30, 35 und 40 Ngr. die Bout.,

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Louis Zschinschky am Theaterplatz.

(Alleinige Dépôt-Inhaber für Leipzig.)

Roth- und Weissweine,

worunter 57er Weisswein pr. Fl. 7 1/2 Ngr., aufs Dußend 13 Fl., von ausgezeichnete Güte empfiehlt **Franz Volgt, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.**

Bischof von grünen Orangen und Glühwein

von hinlänglich bekannter Güte pr. Fl. 7 1/2 u. 10 Ngr., pr. Eimer 14 u. 16 Thlr., empfiehlt **Franz Volgt, Dresdner Straße.**

Apfelsinen

in schöner Frucht pr. Dhd. 10, 12, 15 und 20 Ngr. empfiehlt **W. Quellmalz.**

Mein Lager Braunschweiger, Eisenberger und Westphälischer Wurstfabrikate empfiehlt zum bevorstehenden Feste zur geneigtesten Berücksichtigung **W. Quellmalz, Neumarkt 9.**

Fette Kieler Pöcklinge

in Kisten und einzeln zu billigen Preisen. empfiehlt **W. Quellmalz.**

Braunschw. Cervelatwurst, Zungen-, Blut- und Leberwurst, gekochten und rohen Schinken, Knackwürstchen, Sardellen und Düsseldorfer Mostsch empfiehlt **H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**

Thüringer Nöswürstchen und Schweinsknochen empfiehlt **H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**

Echten Limburger Käse und frisch gesottene Preiselbeeren empfiehlt **H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**

Schönes Landbrod 1. Qualität 11 S., zweite 10 S. empfiehlt **H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**

Ausgezeichnet gutes Landbäckerbrod à 8 9 und 10 S. ist alle Tage frisch zu haben **Frankfurter Straße Nr. 21 bei Carl Möbius.**

Sehr gute Gartenerde

ist abzufahren Querststraße Nr. 10/11 im Garten. Näheres bei dem Mauer-Poller daselbst.

Meubles, Kleider, Federbetten

werden zu kaufen gesucht **Brühl Nr. 11.**

Eine Ladentafel, Regale etc. werden gesucht von **H. Stangel, Fleischergasse 29.**

Gesucht wird ein Bettkasten von mittlerer Größe. Adressen abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 46 rechts parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine Glas- oder Vorkaas-Thüre. Adr. abzugeben **Dresdner Straße 55 im Gewölbe an Herrn Pötsch.**

10 bis 12,000 Thaler

werden auf mehre, in nächster Nähe von Leipzig gelegene Hausgrundstücke im Werthe von 36,000 Thaler zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht. Offerten bittet man mit P. P. 12000 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

≡ **Gesucht werden gegen Jura cossa 800 Thaler zur ersten Hypothek durch Adv. Six.**

Auf ein Hausgrundstück in der Nähe Leipzigs werden sofort 100 S. zu 4 1/2 % Zinsen als einzige und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen beliebe man unter C. F. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht, um bei den gegenwärtigen ungünstigen Zeitverhältnissen ehrlich seinen Verpflichtungen nachkommen zu können, auf drei Monate oder länger ein Capital von 5—600 Thlr. — Genügende Sicherheit wird gewährt, ebenso stehen dem Suchenden die besten Zeugnisse über seinen rechtschaffenen Charakter zur Seite. —

Ebedenkende Capitalisten werden ersucht, ihre Offerten gefälligst unter Chiffre N. O. T. H. 500 poste restants niederzulegen.

Rechtliche Leute, welche gesonnen sind, ein kleines Kind in sorgfältige Pflege und Erziehung zu nehmen, werden gesucht und bittet man um Abgabe der genauen Adressen kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe rechts über den Gang.

Gesucht wird ein junger Mensch, am liebsten Schüler einer hiesigen Schule, welcher gegen billiges Honorar in einer stillen Familie Kost und Logis erhalten kann, Petersstraße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen bei Madam Weißbach.

Ein Erfurter Producten- und Weingeschäft sucht einen durchaus braven, zuverlässigen Agenten gegen gute Provision. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter L. V.

Gommis = Gesuch.

Für ein Manufactur-Geschäft wird pr. 1. Mai ein tüchtiger junger Mann zu engagiren gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre R. R. H 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Seiden-Waaren-Appretur.

Ein Mann, der die Fähigkeit besitzt eine Seiden-Waaren-Appretur gleich der des verstorbenen Appreteurs **Hrn. Beyer in Berlin** einzurichten und dieselbe leiten will, wolle seine Adr. und Offerte poste restante nach Berlin unter Adr. **A. B. C. unfrankirt** sogleich einsenden.

Für Buchbinder.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe findet in einer größeren Werkstätte Frankfurts bei gutem Lohn eine dauernde Stelle. Näheres bei Herrn Barth in der Buchhandlung von L. D. Weigel.

Ein Schreiber,

welcher auf einer Expedition oder Bureau bereits längere Zeit gearbeitet haben muß und gute Empfehlungen besitzt, wird gesucht. Adressen unter Angabe des Geburtsortes und Alters werden mit F. C. H 1 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Einem Knaben achtbarer Aeltern, welcher gesonnen ist die Uhrmacherkunst zu erlernen, kann ein Platz nachgewiesen werden von **Louis Ernst sen., Thomasgäßchen 6.**

Gesucht wird ein Bursche in die Lehre als Buchbinder bei **F. A. Neumann, Johannisgasse Nr. 6 parterre.**

Ein Knabe, welcher Lust hat Lackirer zu werden, kann sich melden **Schrötergäßchen Nr. 1.**

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Posamentier werden will, findet unter sehr billigen Bedingungen eine Stelle bei **C. P. Kren, Barfußgäßchen Nr. 7.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Vergolder zu werden, kann in die Lehre treten beim Vergolder **Rüdrieh, Grenzgasse Nr. 22.**

Gesucht wird ein junger, unverheiratheter, solider Markthelfer, der wo möglich schon in einer Materialwaarenhandlung gewesen ist, und der über seine Brauchbarkeit gute Zeugnisse beibringen kann. Hierauf Reflectirende können sich melden **Dienstag Nachmittag von 1—4 Uhr große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kellner als **Erster. Näheres Burgstraße, weißer Adler in der Gaststube.**

Gesucht wird zum 15. ds. ein kräftiger Bursche von 16 bis 18 Jahren. Nur Solche, welche gute Zeugnisse beibringen, können sich melden bei **W. Quellmalz, Neumarkt.**

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche. Näheres im großen Ruchengarten.

Gesucht wird ein tüchtiger Kellnerbursche sofort
Zeiger Straße Nr. 11.

Einen Kellnerburschen sofort und Einen zum 15. d. M. sucht mit guten Attesten **S. Neuberg**, Universitätsstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **Kellner**, welcher gut Billard spielen muß. Näheres beim Portier im Hotel de Bavière.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche
Colonnadenstraße Nr. 6.

Ein Laufbursche

wird gesucht Reichstraße Nr. 38, Weinhandlung.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern durch einen gründlichen Unterricht erlernen kann, Lurgensteins Garten 8.

Lernende werden angenommen im Puggeschäft Reichstraße Nr. 4.

Ein junges Mädchen, welches im Hütefertigen geübt ist, wird gesucht bei
S. Fleck, Hainstraße Nr. 7.

Ein junges Mädchen, welches im Zuarbeiten von Pugh geübt ist, kann sich melden. Das Nähere hohe Str. 11, 3 Tr. rechts.

Als Verkäuferin

suche ich zum baldigen Antritt in mein Kurzwaaren-Geschäft ein streng rechtliches, gebildetes, junges, gewandtes Mädchen.

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen, welches gut nähen kann und gut zum Verkauf paßt, wird gesucht. Näheres in der Schirmfabrik von **H. Ritter**, Neumarkt Nr. 16.

Eine tüchtige u. zuverlässige **Kochmamsell**, welche im Etande ist einen Tisch von 60—80 Personen täglich selbstständig zu versorgen, kann alsbald bei gutem Gehalt ein Unterkommen finden. Adressen mit A. Z. poste restante Altenburg.

Ein älteres Mädchen, das kochen, waschen und plätten kann, erhält sofort einen Dienst Frankfurter Str. 20, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. dieses ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen, welches in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, wird zum 1. Mai gesucht.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Eisenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Kochen wohl erfahren ist, Königsstr. 14, 2 Tr.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird zur Wartung eines Kindes sofort verlangt lange Straße 24 parterre links.

Gesuch. Eine perfecte Köchin, welche schon in Gasthäusern gewesen sein muß, wird zum 15. April oder 1. Mai für ein auswärtiges Gasthaus gesucht. Adressen bittet man abzugeben in der Exped. d. Bl. unter D. E.

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches, ordentliches Mädchen zu häuslichen Verrichtungen und für zwei Kinder.

Zu melden von früh 10 Uhr Windmühlenstraße Nr. 30, eine Treppe.

Ein Mädchen für Alles in gesetzten Jahren, mit guten Attesten, wird sogleich oder zum 15. d. M. gesucht

Magazingasse Nr. 11 b parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht allzu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden kleine Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zu häuslicher Arbeit, am liebsten vom Lande. Zu erfragen Sporengäßchen 10 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 54 parterre links.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Dienstmädchen Holzgasse Nr. 12 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen für ein Kind u. häusl. Arbeit Dresdner Str. 28, 2 Tr. links.

Ein junges Mädchen, das gut nähen kann und willig häusliche Arbeit verrichtet, wird zum sofortigen Antritt gesucht Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Verhältnisse halber wird zum sofortigen Antritt ein eheliches flinkes Hausmädchen gesucht Grimma'sche Straße Nr. 5, 2. Etage rechts. Buch ist mitzubringen.

Gesucht wird für eine krank gewordene Köchin sogleich oder zum 15. April eine andere, die auf Reinlichkeit und Ordnung hält. Näheres in Kochs Hofe, vom Markt herein der erste Schuhmacherstand bei Madame Platz.

Gesucht wird ein Mädchen zu häusl. Arbeit u. Wartung eines Kindes bayerische Str. 23 part. r.

Gesucht wird für die Frühstunden eine Aufwärterin. Näheres Colonnadenstraße Nr. 16, neue Schmiede 2 Treppen.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird in den Frühstunden zur Aufwartung gesucht. Näheres niederer Park Nr. 9, 1 Tr.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der bis jetzt bei einem Bank-Institut Cassirer war, sucht in einem Bank- oder Waarengeschäft Stellung. Gefällige Adr. sub B. 3. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesuch.

Alle vorkommenden Gartenarbeiten werden pünktlich besorgt. Adressen werden erbeten Zeiger Straße 5/6 bei Herrn Ködel.

Ein erfahrener unverheiratheter Kunstgärtner, welcher in den größten Gärten Deutschlands gewesen und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht, wenn nicht in Leipzig selbst, so doch in dessen Nähe ein Engagement. Zu erfragen Dresdner Straße im Einhorn bei Krättschmar.

Dringende Bitte an Arbeitgeber.

Für Besorgung von Geschäftsgängen, Austragung etc. (und keine Nebenarbeit scheuend) erbietet sich ein unbescholtener Familienvater (hiesiger Bürger), den das Unglück betroffen, durch schlechte Menschen seiner Habe gänzlich beraubt zu werden. An wohlwollende Herren Principale meine ergebenste Bitte Ihrer gütigen Beachtung. Werthe Adressen bittet man poste restante unter M. A. 8. niederzulegen.

Ein zuverlässiger Mann, welcher in der Dekonomie und Gartenarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adr. unter K. K. Stellegesuch Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht sofort eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.

Gef. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 25, im Hofe quervor 2 Treppen niederzulegen bei Schneidermeister Stöps.

Stelle = Gesuch.

Ein im Rechnen und Schreiben nicht unerfahrener Mensch, 14 Jahr alt, aus einer kleinen Stadt, sucht baldigst eine Stelle als Kellner- oder Laufbursche.

Geehrte Adressen beliebe man gefälligst unter der Chiffre R. M. Universitätsstraße 19, 1 Treppe rechter Hand niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche sucht ein Unterkommen als Lauf- oder Kellnerbursche. Reflectirende Herrschaften bittet man, sich Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage zu bemühen.

Ein Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Lauf- oder Kellnerbursche. Zu erfragen Grimma'sche Str. 19, 3 Tr. rechts.

Eine Person, die weißnäht, fein ausbessert, sucht ein paar Tage noch zu besetzen. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. Gewandgäßchen im Conditorengewölbe niederlegen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Maschinennähen geübt ist, sucht Stellung. Adressen erbittet man sich durch die Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. F. Nr. 24.

Ein gebildetes solides Mädchen, welches im Schneidern erfahren ist, sucht bei einem Damenschneider wo möglich dauernde Beschäftigung. Näheres Antonstraße 8, Hof 2 Tr. bei John.

Ein junges, sehr streng rechtliches Mädchen, welches als Verkäuferin conditionirte, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stellung.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schumann, Grimm. Straße.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht so bald als möglich eine Stelle als Verkäuferin, wenn möglich in einem Weißwaarengeschäft. Gefällige Adressen bittet man Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67 im Hofe rechts parterre abzugeben.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai oder sogleich einen Dienst als Verkäuferin. Reichsstr. Nr. 14, 4. Et. H. Wolff.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, bewandert in häuslichen und allen weiblichen Arbeiten, sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen oder sonstigen Dienst bei anständiger Familie. Das Nähere Brühl Nr. 54—55, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd, welches nicht so auf den Lohn als auf gute Behandlung sieht. Näheres Petersstraße 24 im Hofe rechts 4 Treppen, Thüre links.

Ein Mädchen, welches ein paar Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht Verhältnisse halber Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen bei der Herrschaft, Halle'sches Gässchen 14, 1 Tr.

Ein Mädchen aus Bayern, welches erfahren ist im Kochen und sich allen sonstigen Hausarbeiten unterzieht, sucht so bald wie möglich einen Dienst. Zu erfahren im Böttchergässchen Nr. 4, 3 Treppen hoch.

Ein Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 25 parterre.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Mai a. c. einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Klostersgasse Nr. 11, 3. Etage.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen sucht als Jungemagd baldiges Unterkommen.

Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen Thomassgässchen 7 im Hausstand niederzulegen unter B. B.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst sogleich oder zum 15. d. M. als Ladenmädchen oder Jungemagd; sie ist in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren. Zu erfragen Klostersgasse Nr. 13 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 48, links 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon einige Zeit hier gedient hat, sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches auswärtig gedient, die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. d. M. oder bis 1. Mai Dienst für Küche oder als Jungemagd. Zu erfragen Postwagen-Remise rechts 1. Thüre.

Ein junges Mädchen von ordentlichen Aeltern sucht bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder zur Aufsicht eines Kindes Dienst zum 1. Mai; ist im Nähen und Platten nicht unerfahren. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen von angenehmem Aeußern und vom Lande sucht sofort als Stubenmädchen oder für feine Küche einen Dienst. Das Nähere kl. Windmühlengasse Nr. 8 parterre.

Zwei Mädchen suchen zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Näheres Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst. Näheres Eisenstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort eine Stelle. Näheres Schuhmachergässchen Nr. 10 in der Hausflur.

Ein reinliches fleißiges Mädchen sucht sogleich oder zum 15ten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof an der Wurstbude.

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht bis 15. April oder 1. Mai Verhältnisse halber bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Reichsstraße Nr. 13 im Meubleurgeschäft zu erfragen.

Eine perfecte Köchin in gefesteten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht sogleich, zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle. Zu erfragen Nicolaisstraße 44, 3 Treppen.

Eine zuverlässige Kindermuhme, welche längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft gedient hat, sucht sofort oder zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Petersstraße 23 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. April. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärtig sucht sofort Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Man bittet die geehrten Adressen unter C. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. d. M. eine Stelle. Näheres blaue Mütze Nr. 14, 1. Et.

Ein gebildetes Mädchen von auswärtig, welches im Nähen, Serviren, Waschen und Platten wohlerfahren ist, sucht bis ersten Mai als Jungemagd Stelle. Alles Nähere erfahren geehrte Damen Dresdner Straße Nr. 35, 1. Etage.

Für ein gewilliges fleißiges Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeiten, so wie auch im Nähen erfahren ist, wird zum 1. oder 15. Mai ein Dienst gesucht. Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht sofort oder den 15. für Küche und Hausarbeit Dienst. Näheres Reichstr. 9 im Schuhverkauf.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist und 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen anständigen Dienst. Adresse gr. Fleischer-gasse Nr. 8—9 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das schon mehrere Jahre in großen Häusern conditionirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht ähnliche Stellung als Beihilfe der Hausfrau oder Jungemagd.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2 im Ausschnittgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Kochen, Nähen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Reudniger Straße Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder bis 15. d. einen Dienst. Katharinenstraße Nr. 11, drei Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, das der Küche allein vorstehen kann, auch das Häusliche mit übernimmt, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen gr. Windmühlenstr. 15 beim Hausmann.

Ein im Waschen u. Platten nicht unerfahrenes junges Mädchen sucht baldigst einen Dienst.

Geehrte Adressen beliebe man gefälligst unter der Chiffre M. M. Universitätsstraße 19, 1 Treppe rechter Hand niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von rechtlichen Aeltern, welches im Nähen und Platten wohlerfahren ist, sucht Stelle. Erdmannsstraße 3 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in aller häuslichen Arbeit bewandert ist und gute Atteste hat, sucht bis den 15. April oder 1. Mai einen Dienst. Gef. Adressen unter H. H. 3 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht zum 1. Mai einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adr. Grimm. Str. 2, 1. Et. links niederzulegen.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Adressen bittet man Holzgasse Nr. 18, 3 Treppen niederzulegen.

Eine gesunde, kräftige Amme,

welche schon einige Monate stillte, sucht Dienst.

Näheres durch gütige Vermittlung der Hebamme Frau Johanne Aug. Winkler, Nicolaisstraße 51.

Eine sehr empfehlenswerthe Amme, die schon längere Zeit gestillt hat, sucht als solche Dienst oder auch als Kindermuhme. Näheres Königsstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Eine Amme, welche schon längere Zeit gestillt hat, sucht Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Weslocal-Gesuch.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft Glauchauer Artikel wird in der Reichsstraße, Salz- oder Böttchergässchen ein kleines Gewölbe, oder ein mittleres zur Hälfte für die und folgende Messen zu miethen gesucht. Offerten wird unter A. O. H. 4. Hr. Heinrich Hübner in Leipzig die Güte haben entgegen zu nehmen.

Gesucht wird noch für diese Messe ein Verkauflocal für Strohwaaeren am Markt, Grimma'sche Straße, parterre oder erste Etage. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Kaufmann Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Für diese Messe werden noch mehrere div. Geschäftlocale in Meslage, sowohl im Parterre als auch in 1. Etage zu miethen gesucht durch das **Local-Comptoir, Gainsstraße Nr. 21, 2. Etage.**

Gesucht: eine Familienwohnung zu 80—110 fl mit Garten, Vorstadt, nicht weit von der Promenade, von einer einzelnen gebildeten Dame. Adressen sind abzugeben im Geschäft von Teuscher u. Heidenreuter, der Post gegenüber.

Ein paar alte, pünctlich zahlende und kinderlose Leute suchen bis zu Johannis ein Logis im Preise von 30—36 Thlr. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25 im Hausstand.

Gesucht wird zu Johannis von jungen pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 30—50 Thlr. Adressen unter M. 100. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder jetzt oder nach der Messe zu beziehen. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 54 bei Herrn H. G. Hohl.

Gesucht wird sogleich oder zu Johannis ein Logis zu 30 bis 50 Thaler. Adressen bittet man abzugeben Schulgasse Nr. 10, 1 Treppe links.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, möglichst mit Garten.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter L. im Intelligenz-Comptoir, Neumarkt Nr. 24 niederzulegen.

Zwei ruhige Leute suchen eine leere Stube mit oder ohne Kammer. Adressen bittet man gütigst niederzulegen Brühl Nr. 88 bei Herrn Seilermeister Trodler.

Gesucht wird sofort ein Zimmer mit separatem Eingang, wo möglich in einem Durchgange, am liebsten in der innern Stadt. Adressen werden erbeten unter D. K. Nr. 6. durch die Expedition des Tageblattes.

Gesucht wird sofort eine meubl. Stube, Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Tr. Adr. O. B. II 1. Exped. d. Bl.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten pr. 1. Mai ein Logis, Stube mit Kofen. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 40 bei dem Hausmann abzugeben.

Für einen Herrn wird eine gut meublierte Stube mit oder ohne Kammer, dem bayer. Bahnhof nicht entlegen, zu miethen gesucht. Adressen L. M. an den Portier der bayerischen Bahn.

Eine allein stehende Witwe sucht ein meubliertes Stübchen. Adr. beliebe man in der Expd. d. Bl. unter F. H. niederzulegen.

Pianofortevermietung. Neue u. gebrauchte Fortepianos sind in großer Auswahl um civilen Preis zu vermieten im Pianofortengeschäft von F. Hanne, Petersstraße Nr. 13.

Ein schöner Stutzflügel ist an gute Spieler sofort zu vermieten aus Platzmangel Lauchaer Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Gärtchen mit Laube ist zu vermieten beim Portier in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist Goldhahngäßchen Nr. 5 ein schöner großer trockner Keller. Näheres 1 Treppe.

Drei Gewölbe

im Hofe, so wie 3 Schrankstände in der Hausflur sind in dem sub Nr. 23 in der Hainstraße gelegenen Hause von Dstern d. J. an zu vermieten durch Advocat Hermann Simon.

Ein großes Geschäftslocal

mit bedeutenden Lagerräumen habe ich in der ersten Etage des sub Nr. 23 in der Hainstraße gelegenen Hauses von Dstern oder Michaelis d. J. an zu vermieten.

Advocat Hermann Simon.

Für nächste Jubilate- und folgende Messen ist ein Gewölbe mit Niederlage in der Nicolaistraße zu vermieten und Näheres darüber bei Herrn J. F. Sark, Nicolaistraße Nr. 2, zu erfahren.

Für nächste Jubilate-Messe ist ein Gewölbe in der Nicolaistraße zur Hälfte zu vermieten. Offerten sind unter A. L. bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Messvermietung.

Ein helles Hofgewölbe, passend für Manufactur- oder Uhrenlager, in bester Lage der Reichsstraße.

Das Nähere erteilt F. Finsterbusch im Bierkeller.

Messvermietung.

Eine große helle Erkerstube als Verkauflocal Nicolaistraße 5, 1 Treppe.

Messvermietung.

Zur bevorstehenden u. kommenden Messen ist ein helles Zimmer Reichsstraße Nr. 13 zu vermieten.

Näheres bei H. L. Ernst.

Messvermietung.

Reichsstraße Nr. 6 (Ammanns Hof) sind in 3. Etage mehrere Zimmer für diese und nächste Messe zu vermieten.

Messvermietung.

Böttchergäßchen Nr. 6 ist die Hälfte der 1. Etage als Musterlager für diese und folgende Messen zu vermieten und alles Nähere darüber in der 2. Etage zu erfragen.

Messvermietung.

Eine große schöne Stube vorn heraus ist zu vermieten Hainstraße Nr. 3 bei H. Dhlen.

Zu vermieten sind in guter Messlage 2 geräumige Zimmer als Waaren- oder Musterlager; auch können sie außer den Messen zu dem Behufe abgelassen werden. Näheres bei H. G. Hohl, Nicolaistraße Nr. 54, Ecke der Grimma'schen Straße.

Ein großes geräumiges Zimmer in der 2. Etage eines in schönster Messlage befindlichen Hauses ist für einen Juwelier, Bijouteriehändler u. s. w. für die Messen zu vermieten und das Nähere Katharinenstraße Nr. 13 zu erfragen.

Zwei Zimmer sind als Verkaufs-Local oder Musterlager zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafstube, ganz in der Nähe des Brühls und der Bahnhöfe, an der Promenade gelegen, ist besonderer Verhältnisse halber zu bevorstehender Messe billig zu vermieten. Näheres in Herrn Herrmann Frenzel's Restauration, Burgstraße Nr. 8.

Die Räume des länger als 30 Jahre bestehenden Meubles-Magazins vereinigter Tischlermeister am untern Park sind von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 8.

Zu vermieten sind von jetzt an Burgstraße Nr. 10 im Hofe zwei nebeneinanderstehende heizbare Parterre-Arbeitslocale, zu denen auch eine passende Wohnung abgegeben werden kann. Zu erfragen ebendasselbst 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johannis eine Familienwohnung, bestehend aus sechs Wohnräumen nebst Küche, Keller, Bodenkammer und Mitbenutzung des Waschhauses. Näheres beim Hausmann Rudolphsstraße Nr. 6.

Ein erhöhtes Parterre von 3 heizbaren Zimmern nebst Zubehör ist von Johannis Lindenstraße Nr. 6 zu vermieten und daselbst von 10-1 Uhr zu erfragen.

Zu vermieten ist die zweite Etage Nicolaistr. Nr. 41 von Johannis resp. von Michaelis dieses Jahres ab.

Dr. Brandt.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist (in den drei Königen, Petersstr.) die 2. Etage im Hofe quervor.

Die dritte Etage

in dem sub Nr. 23 in der Hainstraße gelegenen Hause ist von Johannis oder Michaelis d. J. an durch mich zu vermieten.

Advocat Hermann Simon.

. Zwei mittlere Familienlogis mit Gärten sind noch von Dstern an zu vermieten Blumengasse 9, 3. Etage.

Vermiethung.

Eins der schönsten Familien-Logis in Lindenu ist von Johannis d. J. an zu vermieten; auch kann nöthigenfalls Stallung und Wagen-Remise dazu gegeben werden. Das Nähere in den Nachmittagsstunden im Gasthof zu Lindenu.

Sommerlogis, bestehend aus einer fein meublirten Stube nebst Kammer, passend für einen oder zwei Herren, Lindenu, Anger Nr. 259, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Sommerlogis parterre. Zu erfragen im Gosenthal.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles mit freundlicher Aussicht Wasserfront Nr. 14, vis à vis dem botanischen Garten 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, sogleich zu beziehen Mittelstraße Nr. 24 gr. Hintergebäude parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Garten-aussicht für eine oder zwei Personen als Schlafstelle lange Straße Nr. 18, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen ist Hainstraße 31, 3. Etage eine feinmeublirte, messfreie Stube nebst Kofen.

Zu vermieten ist vorn heraus eine (messfreie), ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. eine freundliche Stube u. Kofen, meublirt, an 1 oder 2 solide Herren Neukirchh. 44, 3. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein gut meublirtes Zimmer mit freundlichem Schlafbehältniß vorn heraus freie Aussicht nach dem Königsplatz an einen oder zwei solide Herren kleine Windmühlenstraße Nr. 7a, 2. Etage vis à vis der Speiseanstalt.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben, meublirt, an ledige Herren Reichsstraße Nr. 14, 3 Treppen quervor.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meublirte Stube mit schöner Aussicht u. sep. Eingang kl. Burggasse 6, 3. Etage.

Garçon-Logis, ganz separat mit Hausschlüssel, fein meublirt, 1. Mai beziehbar, Obstmarkt Nr. 3 parterre.

Ein freundliches, fein meublirtes Zimmer nebst schönem Schlafzimmer ist Poststraße Nr. 15, 3. Etage links zu vermieten.

Neumarkt Nr. 31, 2. Etage sind schöne, gut meublirte Zimmer zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Zwei sehr freundliche meublirte Stuben sind zu vermieten Marienstraße Nr. 18 parterre rechts.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet ist sofort an einen anständigen jungen Mann zu vermieten Frankf. Str. 21, 3 Tr.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß ist sofort oder 1. Mai zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Etage.

Tauchaer Straße Nr. 18 b, 2. Etage sind 2 meublirte Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Eine freundl. Stube nebst Kammer, für 1 oder 2 Herren passend, ist zu beziehen sogleich oder zum 15. April gr. Windmühlenstraße, Wöhlblings Brauerei im linken Seitensügel 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen als Schlafstelle an Herren oder Mädchen sofort Reudniß, Seitengasse 87, 2 Tr. r.

Zwei ledige Herren finden Schlafstelle in einer freundl. heizbaren Stube Gerichtsweg Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25 im Hausstand.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle bei soliden Leuten Webergasse Nr. 12, 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Reudniß, Ruchengartengasse Nr. 129 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Magazingasse Nr. 8, 3 Treppen.

Zum 15. April wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube gesucht, am liebsten Markthelfer. Petersstr. 38, Hof 1 Tr.

Hôtel de Saxe

empfehlte sein vorzügliches **Münchener Bier** auf Champagnerflaschen außer dem Hause.

Grüne Linde.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Auch mache ich mein ausgezeichnetes Bier bekannt, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

„Stadt Wien“ Bayerische Bierstube
empfehlte täglich vorzügliches **Rizinger und Culmbacher**, als etwas ganz Ausgezeichnetes! Kalte und warme Speisen große Auswahl. **Möbius.**

Vereins-Bier.

Von jetzt an verzapfe ich Lagerbier von dem neuen Braumeister der hiesigen Vereinsbrauerei gebraut und empfehle solches als etwas ganz Ausgezeichnetes. **August Löwe**, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Bockbier,

Abends **Kaldaunen**, so wie ff. Plauensches Versandt-Lagerbier empfehle **Hermann Neuberg**, Universitätsstraße Nr. 8.

Restauration zum gr. Joachimsthal, Gainsstraße Nr. 5, empfehle **Nürnberger Bier** von Kurz, so wie **Leicht-Bayerisches** (Blankenberger bei Hof) & **Seidel 1 1/2 Ngr.** als ausgezeichnet. **Robert Nelthold.**

Heute Abend **saure Kaldaunen**, wozu ergebenst einladet **A. Grun.**

Heute zum Schlachtfest

ladet freundlichst ein **G. Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute **Schlachtfest** bei **J. G. Müller**, Theaterplatz, Ecke.

Restauration in **Tscharmanns Haus**. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze.**

Schlachtfest empfehle für heute, Bier ff., **C. G. Maede** im gold. Hirsch.

Heute **Abend** ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein **J. G. Spreer**, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute **Abend Schweinsknochen** bei **Hesse**, Kloftergasse 4.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Speck- und Zwiebelkuchen

empfehle heute früh 1/29 Uhr **A. Plau** im Wöhlblingsgäßchen.

Heute früh **Speckkuchen** 1/29 Uhr, auch empfehle ich **Braunbier**. Das Vereinsbier ist ausgezeichnet. **G. W. Döring**, Preußerg. 6.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag Vormittag aus Reichels Garten bis in die Thomaskirche ein Gesangbuch, dasselbe ist mit dem Namen des Eigenthümers versehen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Erdmannstr. Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren wurde am vor. Sonnabend Nachmittag auf dem alten Gottesacker ein schwarzer **Spizenschleier**. Man beliebe denselben Neumarkt 9, 2. Et. gegen Dank u. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Nachm. auf dem Wege durchs Schleußiger Holz nach dem Brande und dem bayerischen Platz ein Portemonnaie mit etwas einzelem Geld u. einem Zeichen. Gegen Belohnung abzugeben bei Hrn. Kaufm. **Gödel**, Zeiger Straße.

Verloren gegangen ist ein Mantelkragen von grauem Stoff vom bayerischen Platz bis zum Petersthor. Abzugeben gegen Belohnung bayerischer Platz Nr. 23 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend in Lehmanns Garten von einem Dienstmädchen ein schwarzer **Tüllkragen**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung beim Hausmann daselbst abzugeben.

Verloren wurde am Freitag ein Porte-monnaie mit 2-3 **af** von der Grimma'schen Straße bis zum Dresdner Thore. Der Finder wird ersucht, dasselbe Neumarkt Nr. 9 im Weithas'schen Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde gestern eine Knabekutte. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern Montag von der Königsstraße bis zum Museum 1 Buch, betitelt das Buch der Braut. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 9 b beim Hausmann.

Donnerstag Abend wurde vom **Gewandhaus** bis auf den **Brühl** eine **Lorgnette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Brühl 89**, 2 Treppen.

Gefunden wurde Papiergeld. Der rechtmäßige legitimirte Eigenthümer kann dasselbe gegen Insetionsgebühren in Empfang nehmen Kochs Hof bei **E. Hoffmeister**, Schuhmachermeister.

10 Thaler Belohnung

wird Demjenigen versprochen, welcher mir den Baumstevler anzeigt, der in meiner Kirschallee von den Bäumen die Pflanzstängel heruntergeschlagen hat, oder einen Feden, der sie sonst beschädigt, so daß ich diesen schlechten Menschen gerichtlich bestrafen lassen kann.

Buckelhausen, im April.

F. Schmichen.

Erheiterung in der Restauration von M. Stahl.

„OSSIAN.“ Heute Abend 7 Uhr Verein. Der Vorstand.

A n n o n c e.

Anmeldungen zur Aufnahme in die
Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde
 Dienstag den 10. April dieses Jahres
 in dem in der Elsterstraße gelegenen Logenhaus Abends von 7 bis 9 Uhr angenommen.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Bitte um Beachtung.

Wenn bei der jetzigen Umpflasterung der neugebauten Brücke an der Frankfurter Straße die vorgeschobene Gas-Laterne an der Pferdeschwemme auf den zweiten Pfeiler versetzt und das eiserne Geländer sammt der Pferdeschwemme bis dahin verkürzt würden, so dürfte die Brücke selbst durch Herstellung einer geraden Fluchtlinie und die Frankfurter Straße durch die Verbreiterung wesentlich gewinnen. Schönheits-Rücksichten und Gründe der Zweckmäßigkeit sprechen dafür.
 Ein Leipziger Bürger.

A....t!

Ich bin verreist, ein Brief poste restante A. C. rue du Dome und der bewußten No. enthält alles Nähere.

C.....ee.

Es gratuliert der Madame Krättschmar zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die kleine Fleischergasse zittert,
 Na — hübsch bist Du nicht, aber drollig.

Es erschalle für Frau Steinmeyer zu ihrem heutigen Geburtstagsfeste ein dreifach donnerndes Hurrah, daß die Windmühlenstraße zittert und die Wickelpäckchen auf dem Tische tanzen.

Nester Umblatt.

Der Madame Kalkhof gratuliert zu ihrem 27. Wiegenfeste von ganzem Herzen
 G. G. L. G.

Z.B.C. Heute Abend bei Schatz.

Heute verschied in Gott unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Joh. Christ. verw. Ziegler**, was wir allen Bekannten und Freunden hiermit anzeigen.
 Leipzig, den 1. April 1860.

Familie Ziegler.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem harten unersehblichen Verluste unserer geliebten Mutter unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Geschwister Stahl.

Herzlichen Dank Allen für ihre Liebe und Theilnahme, welche den Sarg unsers unergelichen Kindes so reich mit Blumen schmückten. Besonders aber auch den Herren Dr. Hammer und Stolle, welche durch ihre sorgsame Mühe immer seine Schmerzen zu lindern suchten.

Leipzig, den 2. April.

Friedrich Kaltsofen nebst Frau und Kindern.

Berichtigung. In gestriger Nummer d. Bl. S. 1352 ist in der Anzeige des Herrn Moriz Rosenfranz (Tyroler Käse betr.) zu lesen: „Der lange Tyroler Käse ist, lebt lange.“

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Erbsen mit Saucischnen, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.

Ungemeldete Fremde.

Alippi, Fräul. a. Dresden, Palmbaum.
 Brömel, Kfm. u. Tochter a. Hannover, Hotel de Baviere.
 Brandt, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Böttcher, Bierbrauereibesitzer a. Halberstadt, schwarzes Kreuz.
 Bonse, Kfm. a. Heinsberg, Hotel de Russie.
 v. Braun, Freiherr, Geh.-Rath a. Altenburg, Stadt Wien.
 Breithaupt, Rent a. Stralsund, Lebe's H. garni.
 Boy, Kfm. a. Stralsund, Stadt London.
 Baumgarten, Vollhldr a. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Barmann, Part. a. Potsdam, Stadt Berlin.
 v. Cielecki, Obef. a. Warschau, S. de Prusse.
 v. Dingelstädt, Hoftheater-Intendant a. Weimar u.
 Dupont, Capellmstr. a. Nürnberg, S. de Bav.
 Dobiasch, Hofsenhldr. a. Ludau, schw. Kreuz.
 Engelmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 v. Flotow-Schwerin, Freiherr, Hoftheater-Intendant a. Schwerin, und
 Fuhrmann, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Bav.
 Franz, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Förster, Commis a. Roskau, Stadt Dresden.
 Friderici, Notar a. Trebnitz, grüner Baum.
 Gösler, Part. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Golle, Rgbef. a. Mhlau, Stadt Dresden.
 Gellhorn, Frau a. Ruth, schwarzes Kreuz.
 Hoffmann, Kfm. a. Nordheim, St. Hamburg.

Hemmerde, Kfm. u. Frau a. Hannover, und
 Hess, Fräul. a. Jena, Hotel de Baviere.
 Hesse, Kfm. a. Roskau, und
 Höckner, Rgtbef. n. Frau a. Wilmerdorf, Stadt Dresden.
 Geiser, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Jahn, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Jffland, Käsermstr. a. Breslau, Stadt Wien.
 Kürsten, Dr. med. a. Reichenbach, St. Gotha.
 Köchli, Mühlenbes. a. Flammalt, schwarzes Kreuz.
 Kummer, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
 Krüger, Hldm a. Gräfenau, 3 Könige.
 Luchardt, Tuchm. a. Melungen, 3 Könige.
 Löwy, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Keatbold, Kfm. a. Berlin, und
 Lippitz, Part. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Lochner, Kfm. a. Dresden, und
 Lieb, Kfm. a. Giberfeld, Palmbaum.
 Lamm, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Ligt, Dr., Hof-Capellmstr. a. Weimar, und
 Leuckel, Hldgkreis. a. Siegen, S. de Pologne.
 Raschmeier, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
 Mallonnes, Techniker a. Lippe, Stadt Wien.
 Müller, Pferdehldr. a. Gisenberg, blau's Ros.
 Mertens, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.
 Naumann, Kfm. a. Wittweida, goldnes Sieb.
 Rollain, Kfm. a. Zwickau, Stadt Köln.
 Müller, Buchhldr. a. Strehla, Stadt Breslau.

Oppenheim, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg.
 Rupprecht, Apotheker a. Reiffe, Stadt Riesa.
 Rosenfeld, Kfm. a. Heidingsfeld, St. Nürnberg.
 Raspe, Apotheker a. Roskau, Palmbaum.
 Rieth, Ingen. a. Chemnitz, und
 Rämpy, Geschäftsf. a. Nürnberg, St. Hamb.
 Richter, Def. a. Laußig, schwarzes Kreuz.
 Ris, Kfm. a. Starus, Stadt Wien.
 Rohlfes, Pharmaceut a. Neldorf, schw. Kreuz.
 Sr. Erl. der Graf von Schönburg-Glauchau a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Stavenhagen, Kfm. a. Zwickau, und
 Schulze, Kfm. a. Nordhausen, St. Nürnberg.
 Strahl, Fabrikbes. a. Sagan, und
 Sallmann, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
 Sommer, Landw. a. Weisenseid, S. de Pologne.
 Salomon, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
 Schott, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Theilkuhl, Kfm. a. Meittho, blaues Ros.
 Vogel, Frau a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.
 Weck, Theater-Dir. a. Nürnberg, und
 Wolf, Dr. jur a. Altenburg, Hotel de Baviere.
 v. Wskowski, Gutsbesitzer a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Wendel, Kfm. a. Raumburg, grüner Baum.
 Wichmann, Fabr. a. Gdrighain, Restauration der Berliner Eisenbahn.
 Zornod, Schausp. a. Rosenberg, St. Frankfurt.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. April. Berlin-Anh 103¹/₄; Berlin-Stettiner 95¹/₂;
 Köln-Mindner 118; Oberschles. A. u. C. 110; do. B. —;
 Desterreich. franz. 134; Thüringer 94¹/₄; Friedrich-Wilhelm-
 Nordbahn 45¹/₄; Ludwigsh.-Verb. 121; Dester. 5% Met. —;
 do. Nat.-Anleihe 58; Preuß. 5% Anleihe von 1859 —;
 Destr. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. —; Destr.
 do. 70¹/₂; Dessauer do. 15³/₄; Genfer do. 23¹/₂; Weim. Bank-
 Actien 73 B; Braunschw. do. 70¹/₂; Geraer do. 70; Thüringer
 do. 49¹/₂; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 60¹/₂; Preuß.
 do. 125¹/₂; Hannoverische do. —; Disconto-Comm.-Anth. 79;
 Dester. Bankn. 74¹/₂; Poln. do. 86³/₄; Wien österr. W. 8 T.
 —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S.
 —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M.
 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
 Wien, 2. April. 5% Metall. 68.25; do. 4¹/₂% 60.25;
 do. 4% —; Nat.-Anl. 78; Loose von 1834 —; do. 1839

—; do. 1854 95; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact.
 871; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 189.30;
 Dester.-franz. Staatsbahn 267; Ferdinand-Nordbahn 197.20;
 Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 173; Theis-
 bahn —; Amsterdam —; Augsburg 113.50; Frankfurt a/M.
 —; Hamb. 100; London 132.50; Paris 52.70; Münzduc.
 6.28¹/₂; Loose der Credit-Anstalt 103.50.

Berliner Productenbörse, 2. April. Weizen: loco 63
 bis 71 G. — Roggen: loco 48 G., per diesen Monat
 46³/₄, April-Mai 47; gef. 150 W. — Spiritus: loco 17¹/₆
 G., per diesen Monat 17¹/₄, April-Mai 17¹/₂; gef. 30,000 D.
 Rübol: loco 10²/₃ Geld, April-Mai 10⁵/₈, Sept.-Octbr.
 11⁷/₁₂; gef. 1000 Gr. — Gerste: loco 39—45 Geld. —
 Hafer: loco 26—30 Geld, per diesen Monat 27, April-
 Mai 27 fest.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.